Stadt Bayreuth

Konzernabschluss 2023

BAYREUTH

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtüberblick - 1 -
1.1 Zielsetzung der Konzernrechnungslegung - 1 -
1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Konzern - 1 -
2. Gesamtabschluss zum 31.12.2023 - 2 -
2.1 Konsolidierte Vermögensrechnung - 2 -
2.2 Konsolidierte Ergebnisrechnung - 7 -
2.3 Kapitalflussrechnung - 10 -
3. Wirtschaftliche & finanzielle Lage des Konzerns mit Ausblick - 13 -
3.1 Kapital- und Vermögensstruktur - 13 -
3.1.1 Anlagenintensität - 13 -
3.1.2 Eigenkapitalquote I - 13 -
3.1.3 Eigenkapitalquote II - 13 -
3.1.4 Fremdkapitalquote - 14 -
3.2 Finanzlage - 15 -
3.3 Ertragslage - 15 -
3.3.1 Steuerquote - 16 -
3.3.2 Personalaufwandsquote - 17 -
3.3.3 Transferaufwandsquote - 17 -
3.4 Bewertung unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit - 18 -
3.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode - 18 -
3.6 Rahmenbedingungen, finanzielle und wirtschaftliche Perspektiven und Risiken - 18 -
4. Erläuterungen zur konsolidierten Vermögensrechnung - 25 -
4.1 Anlagevermögen - 25 -
4.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände - 25 -
4.1.2 Sachanlagen - 26 -
4.1.3 Finanzanlagen - 30 -
4.2 Umlaufvermögen - 31 -
4.2.1 Vorräte - 31 -
4.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - 33 -
4.2.3 Liquide Mittel - 34 -
4.3 Aktive Rechnungsabgrenzung - 35 -
4.4 Treuhandvermögen - 35 -
4.5 Eigenkapital - 36 -
4.5.1 Allgemeine Rücklage (Nettoposition) - 36 -
4.5.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklagen - 36 -
4.5.3 Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen - 37 -
4.5.4 Ergebnisvortrag - 37 -

4.5.5 Gesamtbilanzüberschuss ... - 37 -
4.5.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ... - 38 -
4.6 Sonderposten ... - 38 -
4.6.1 Sonderposten aus Zuwendungen ... - 38 -
4.6.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ... - 39 -
4.6.3 Sonstige Sonderposten ... - 39 -
4.6.4 Gebührenausgleich ... - 40 -
4.7 Rückstellungen ... - 40 -
4.7.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ... - 40 -
4.7.2 Umweltrückstellungen ... - 41 -
4.7.3 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs/Steuerschuldverhältnissen ... - 41 -
4.7.4 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren ... - 41 -
4.7.5 Sonstige Rückstellungen ... - 42 -
4.8 Verbindlichkeiten ... - 42 -
4.8.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ... - 42 -
4.8.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung ... - 43 -
4.8.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen ... - 43 -
4.8.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ... - 43 -
4.8.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen ... - 44 -
4.8.6 Sonstige Verbindlichkeiten ... - 44 -
4.9 Passive Rechnungsabgrenzung ... - 44 -
4.10 Treuhandkapital ... - 45 -
5. Erläuterungen zur konsolidierten Ergebnisrechnung ... - 46 -
5.1 Ordentliche Gesamterträge ... - 46 -
5.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben ... - 46 -
5.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen ... - 46 -
5.1.3 Sonstige Transfererträge ... - 47 -
5.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ... - 47 -
5.1.5 Auflösung von Sonderposten ... - 48 -
5.1.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte ... - 48 -
5.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen ... - 48 -
5.1.8 Sonstige ordentliche Erträge ... - 49 -
5.1.9 Aktivierte Eigenleistungen ... - 49 -
5.1.10 Bestandsveränderungen ... - 50 -
5.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen ... - 50 -
5.2.1 Personalaufwendungen ... - 50 -
5.2.2 Versorgungsaufwendungen ... - 51 -

5.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 51 -
5.2.4 Bilanzielle Abschreibungen - 52 -
5.2.5 Transferaufwendungen - 52 -
5.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen - 52 -
5.3 Gesamtfinanzergebnis - 53 -
5.3.1 Finanzerträge - 53 -
5.3.2 Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern - 53 -
5.3.3 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen - 54 -
5.3.4 Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern - 54 -
5.4 Außerordentliches Gesamtergebnis - 54 -
5.4.1 Außerordentliche Erträge - 54 -
5.4.2 Außerordentliche Aufwendungen - 55 -
5.5 Gesamtbilanzüberschuss - 55 -
5.5.1 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis - 55 -
5.5.2 Ergebnisvortrag - 56 -
5.5.3 Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen - 56 -
6. Anhang - 57 -
6.1 Allgemeine Angaben zum konsolidierten Jahresabschluss - 57 -
6.2 Konsolidierungskreis - 58 -
6.2.1 Grundsätzliches zum Konsolidierungskreis - 58 -
6.2.2 Konsolidierungskreis Stadt Bayreuth - 59 -
6.3 Konsolidierungsgrundsätze - 61 -
6.3.1 Kapitalkonsolidierung - 61 -
6.3.2 Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung - 62 -
6.3.3 Schuldenkonsolidierung - 62 -
6.3.4 Behandlung von Zwischenergebnissen - 62 -
6.3.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung - 63 -
6.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - 63 -
6.4.1 Aktiva - 63 -
6.4.2 Passiva - 64 -
7. Anlagen - 67 -
7.1 Konzerneigenkapitalübersicht - 67 -
7.2 Glossar - Begriffserläuterungen - 68 -
7.3 Abkürzungsverzeichnis - 70 -

Einleitung

Bayerische Kommunen, die ihre Buchführung auf die KommHV-Doppik umgestellt haben, sind gemäß Art. 102a GO i. V. m. § 99 Abs. 1 KommHV-Doppik verpflichtet, einen konsolidierten Jahresabschluss zu erstellen. Entsprechende Ausführungsvorschriften finden sich im Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss nach Art. 102a GO (im Folgenden: „Konsolidierungsleitfaden Bayern" genannt) des Bayerischen Staatsministerium des Innern.

Ziel des konsolidierten Jahresabschlusses ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Bayreuth und der mit ihr verbundenen rechtlich selbstständigen Gesellschaften in privat- und öffentlich-rechtlicher Rechtsform und der rechtlich unselbstständigen Organisationseinheiten so darzustellen, als ob es sich um ein einziges „Unternehmen" im Sinne des „Stadtkonzerns Bayreuth" handeln würde („**Einheitstheorie**").

Dies ist sinnvoll, da die Stadt Bayreuth ihrem im Grundgesetz erteilten Auftrag, in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung für das gemeinsame Wohl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu sorgen, auf vielfältige Art und Weise nachkommt. Als moderne Stadt erfüllt sie ihre Aufgaben nicht nur in der klassischen „Kern"-Verwaltung, sondern auch in einigen wirtschaftlich selbständigen Verwaltungseinheiten. Außerdem hat sie einen nicht unwesentlichen Teil der Aufgaben als Gesellschafterin an privat organisierte Aufgabenträger delegiert. Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie der gesetzliche Rahmen bestimmen dabei die Wahl der Aufgabenerfüllung.

Nur im Rahmen eines konsolidierten Jahresabschlusses ist es möglich, ein vollständiges Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erhalten. Daher ist diese Rechnungslegung aus Sicht des Bayerischen Staatsministerium des Innern eines der Kernziele der Reform des kommunalen Haushaltsrechts.

Mit dem nachfolgenden Zahlenwerk legt die Stadt Bayreuth zum 31.12.2023 einen Gesamtabschluss nach den Bestimmungen gem. Art. 102a GO vor. Er bietet dem Stadtrat, der Stadtverwaltung, aber auch den vielfältigen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern der Stadt Bayreuth den finanziellen Blick auf das Ganze, schafft Transparenz über die wirtschaftliche Situation und ermöglicht die strategische Gesamtsteuerung des lebendigen Gebildes Stadt.

Bayreuth, im Oktober 2024

In Vertretung
Dr. Andreas Zippel
2. Bürgermeister

Thomas Ebersberger
Oberbürgermeister

Michael Rubenbauer
Stadtdirektor

1. Gesamtüberblick

1.1 Zielsetzung der Konzernrechnungslegung

Der konsolidierte Jahresabschluss, auch Gesamtabschluss genannt, bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie den Entscheidungsgremien wichtige und vergleichbar aufbereitete Informationen über die Stadt Bayreuth als Konzern. Insbesondere wird die jeweilige finanzielle Lage durch die konsolidierte Darstellung finanzwirtschaftlicher Daten und deren analytischer Auswertung mit Hilfe von Kennzahlen transparent und mit anderen Städten und Gemeinden in Bayern sowie deutschlandweit vergleichbar.

Die Auslagerung von Teilbereichen öffentlicher Aufgabenerledigungen nimmt mit der Größe einer Stadt stetig zu, so auch in Bayreuth. Ein verlässlicher und aussagekräftiger Überblick über die vielfältigen Aktivitäten einer Stadt von der Größe Bayreuths ist ohne eine spezielle Aufbereitung wie in einem Gesamtabschluss kaum möglich. Der Gesamtabschluss wirkt außerdem darauf hin, dass verschiedenartige und auseinanderstrebende öffentliche Aufgabenerledigungen wieder zusammengeführt werden.

In der Folge ermöglicht ein Gesamtabschluss, die gesamten Aufgabenerledigungen der Stadt Bayreuth zielgerichteter und effizienter zu gestalten. Eine Gesamtstrategie erhält damit eine tragfähige Basis.

1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Konzern

Gem. Art. 28 Abs. 2 GG wird den Gemeinden (hier: Stadt Bayreuth) grundsätzlich sowohl ein für alle örtlichen Angelegenheiten umfassender Aufgabenbereich („**Allzuständigkeit**“) als auch die Befugnis zur eigenverantwortlichen Führung der Geschäfte in diesem Bereich übertragen.

Die kommunale Selbstverwaltung erfasst in ihrem Gebiet alle Personen (territoriale Selbstverwaltung) und hat einen entsprechenden Aufgaben- und Wirkungskreis. Die Stadt Bayreuth ist eine politische Gemeinschaft auf verfassungsrechtlicher Basis. Dieser umfassende Aufgaben- und Wirkungskreis sowie die Eigenverantwortlichkeit machen es nötig, den Umfang der Dienstleistungen im Konzern Stadt Bayreuth darzustellen, wenn die Ergebnisse des Gesamtabschlusses bewertet werden sollen. Nachfolgend sind die wesentlichen Dienstleistungen der Stadt Bayreuth anhand einiger Beispiele beschrieben.

Ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Stadt Bayreuth ist die Sicherung der Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Sicherheit und Ordnung, mit dem Ordnungs-, Verkehrs-, Einwohner- und Personenstandswesen, der Brand- und Katastrophenschutz sowie die Bauordnung. Von grundlegender Bedeutung ist darüber hinaus auch die Ver- und Entsorgung. In Bayreuth versorgen die Stadtwerke ihre Kundinnen und Kunden im Jahr 2023 mit 462.801 MWh Gas (Vorjahr: 471.711 MWh), mit 58.283 MWh Wärme (Vorjahr; 66.809 MWh), 246.931 MWh Strom (Vorjahr: 235.349 MWh) und mit 5,248 Mio. m³ Wasser (Vorjahr: 5,176 Mio. m³).

Davon ausgehend, dass es in Bayreuth rund 44.000 Wohnungen gibt (Vorjahr: 42.000) und die Hälfte davon Mietwohnungen sind, bewirtschaften die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH, der Bauverein Bayreuth eG und die GBW Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG rund 40 % des gesamten Mietwohnungsmarktes.

Die Stadt Bayreuth stellt auch die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem die Straßen und Brücken sowie die öffentlichen Grün- und Spielflächen. Zur Sicherung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger werden im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs innovative und attraktivitätssteigernde Maßnahmen bereitgestellt.

Das Klinikum Bayreuth hat 33.838 Patientinnen und Patienten im Jahr 2023 (Vorjahr: 33.475) versorgt (vollstationäre Fälle). Die Pflegetage belaufen sich auf 260.599 (Vorjahr: 263.424), bei einer Auslastung in Höhe von 68,13 % (Vorjahr: 68,87 %).

Die Stadt Bayreuth ist ebenso verantwortlich für Bildung und Betreuung. Als Schulträger sorgt sie für die Bereitstellung der Gebäude und Ausstattung für Schülerinnen und Schüler und stellt Räume, Ausstattung und vor allem Personal für die Betreuung bereit. In der Erwachsenenbildung nutzen bei der Volkshochschule zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer die angebotenen Kurse.

2. Gesamtabschluss zum 31.12.2023

Die Stadt Bayreuth stellt zum 31.12.2023 zum zweiten Mal einen konsolidierten Jahresabschluss nach Art. 102a GO auf. Dieser gliedert sich gem. § 88 KommHV-Doppik in eine **konsolidierte Vermögensrechnung (Bilanz)** und eine **konsolidierte Ergebnisrechnung**. Er ist durch eine **Kapitalflussrechnung** (§ 89 KommHV-Doppik) sowie **Eigenkapitalübersicht** (§ 88 S. 2 KommHV-Doppik) zu ergänzen und durch einen **Konsolidierungsbericht** (§ 90 KommHV-Doppik) zu erläutern (Tz. 6 Konsolidierungsleitfaden Bayern).

Für einen konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Bayreuth zum 31.12.2023 ist implizit die Erstellung einer konsolidierten Eröffnungsbilanz per 01.01.2023 notwendig. Zu diesem Stichtag werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der nachgeordneten Aufgabenträger aufgerechnet. Dieser als **Konsolidierung** bezeichnete Vorgang ist grundsätzlich erfolgsneutral. In den meisten Fällen gelangen die Tochteraufgabenträger selten durch Erwerb ins kommunale Umfeld, sondern entstanden oftmals durch die Ausgliederung aus der Kernverwaltung zeitlich weit vor Erstellung der doppischen Eröffnungsbilanz der Konzernmutter Stadt Bayreuth zum 01.01.2012. Somit fehlte regelmäßig eine Ausgliederungsbilanz, weshalb als Zeitpunkt der Wertermittlung der Beteiligungsbuchwerte und des anteiligen Eigenkapitals auf den 01.01.2022 als ersten Stichtag der Eröffnungsbilanz des konsolidierten Jahresabschlusses abgestellt wurde und nun für den 01.01.2023 fortgeschrieben wurde.

Unter Konsolidierung wird generell die Eliminierung von Doppelerfassungen, das sind alle finanziellen Vorgänge zwischen den Konzernunternehmen, die in einem einheitlichen Unternehmen nicht gebucht worden wären, verstanden.

2.1 Konsolidierte Vermögensrechnung

Die konsolidierte Vermögensrechnung 2023 wurde nach den Gliederungsvorschriften in § 85 KommHV-Doppik Bayern aufgestellt. Zum 31.12.2023 beträgt das Volumen der **konsolidierten Vermögensrechnung** rund 1,189 Mrd. € (Vorjahr: 1,146 Mrd. €).

Aktiva		31.12.2023	31.12.2022
A.	**Anlagevermögen**	**954.500.046**	**894.481.783**
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**46.049.695**	**44.887.862**
1.	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	5.900.739	5.805.193
2.	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	32.116.015	33.195.438
3.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.032.941	5.887.232
4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
II.	**Sachanlagen**	**896.004.739**	**834.832.118**
1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	70.378.076	69.918.525
2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	336.137.204	302.349.083
3.	Infrastrukturvermögen	239.086.613	238.489.096
4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	35.181.844	36.403.804
5.	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	3.693.073	3.643.610
6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	25.370.529	23.987.599
7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.690.219	25.195.956
8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	157.467.181	134.844.445
III.	**Finanzanlagen**	**12.445.612**	**14.761.803**
1.	Sondervermögen	0	0
2.	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.522.785	4.492.785
3.	Anteile an assoziierten Unternehmen[1]	0	0
4.	Sonstige Beteiligungen	510	2.292.336
5.	Ausleihungen	7.859.466	7.914.752
6.	Wertpapiere des Anlagevermögens	62.851	61.930
B.	**Umlaufvermögen**	**224.866.836**	**244.342.975**
I.	**Vorräte[2]**	**29.939.287**	**24.555.607**
1.	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	10.045.043	8.727.029
2.	Unfertige Erzeugnisse und Leistungen / fertige Erzeugnisse und Leistungen	10.840.713	8.845.330
3.	Grundstücke als Vorräte (unbebaute und bebaute)	5.975.118	5.973.614
4.	Sonstige Vorräte	3.078.414	1.009.633
5.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	0
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**123.547.202**	**117.073.460**
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	46.860.238	52.351.944
2.	Privatrechtliche Forderungen	61.486.414	51.609.125
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	15.200.550	13.112.392
III.	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**0**	**0**
IV.	**Liquide Mittel**	**71.380.347**	**102.713.908**
C.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**4.658.846**	**3.875.428**
D.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0**	**0**
E	**Treuhandvermögen**	**3.021.090**	**2.998.551**
Summe Aktiva (Bilanzsumme)		**1.187.046.818**	**1.145.698.737**

[1] Unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nur die Anteile an den assoziierten Unternehmen auszuweisen, die nach der Equity-Bewertung in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Soweit nach § 311 Abs. 2 HGB auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet wird, sind die Anteile als Anteile an verbundenen Unternehmen oder als sonstige Beteiligungen auszuweisen.
[2] Die Vorräte dürfen in der konsolidierten Vermögensrechnung analog § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst werden, wenn deren Aufgliederung wegen besonderer Umstände mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden wäre.

Passiva		31.12.2023	31.12.2022
A.	**Eigenkapital**	**395.859.201**	**384.387.490**
I.	**Allgemeine Rücklage (Nettoposition)**	68.973.848	68.973.848
II.	**Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklagen**	62.039	274.928
III.	**Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen**	266.862.685	251.165.064
IV.	**Ergebnisvortrag**	44.493.792	47.273.490
V.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	8.088.235	9.321.557
VI.	**Ausgleichposten für Anteile anderer Gesellschafter**[3]	7.378.603	7.378.603
B.	**Sonderposten**	**214.663.365**	**216.987.598**
I.	**Sonderposten aus Zuwendungen**	152.090.638	154.874.731
II.	**Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**	36.078.912	36.585.837
III.	**Sonstige Sonderposten**	14.766.832	13.853.420
IV.	**Gebührenausgleich**	11.726.983	11.673.610
C.	**Rückstellungen**	**269.739.834**	**267.476.563**
I.	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**	209.646.140	209.397.125
II.	**Umweltrückstellungen**	7.425.325	7.282.987
III.	**Instandhaltungsrückstellungen**	4.520	0
IV.	**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen**	4.434.535	1.929.592
V.	**Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren**	40.930	103.935
VI.	**Sonstige Rückstellungen**	48.188.384	48.762.925
D.	**Verbindlichkeiten**	**301.539.618**	**271.845.392**
I.	**Anleihen**	0	0
II.	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	139.044.137	138.008.657
III.	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	0	1.570.510
IV.	**Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	112.722	116.077
V.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	33.571.895	27.061.415
VI.	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	319.411	460.595
VII.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	128.491.453	104.628.138
E.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**2.223.710**	**2.003.143**
F	**Treuhandkapital**	**3.021.090**	**2.998.551**
Summe Passiva (Bilanzsumme)		**1.187.046.818**	**1.145.698.737**

[3] vgl. § 307 Abs. 1 HGB.

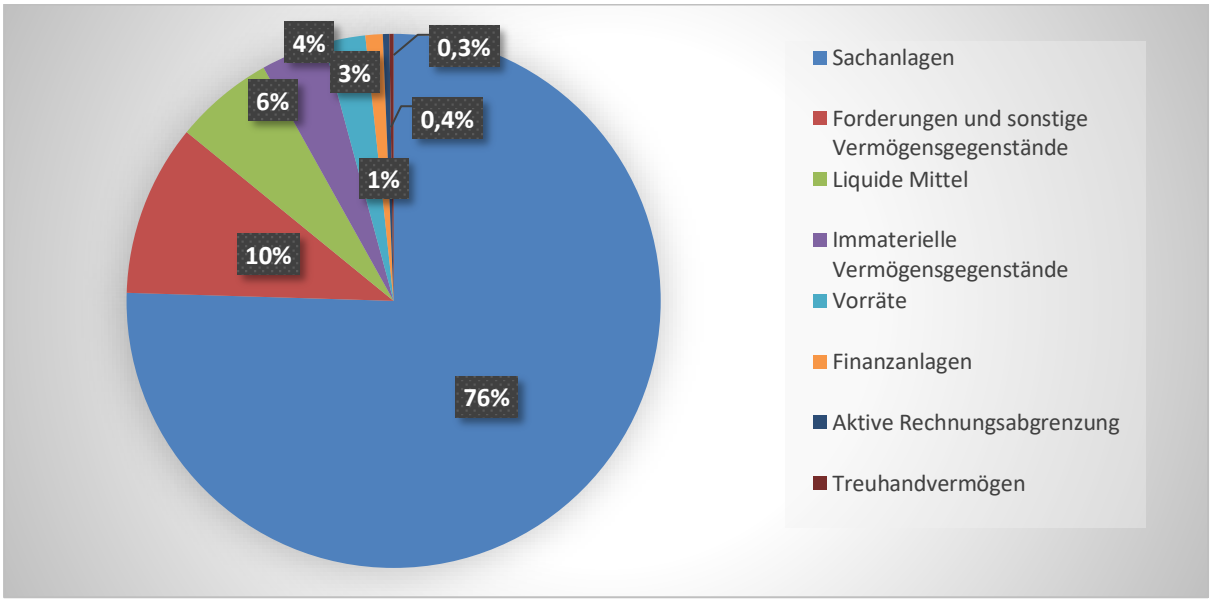
Zusammensetzung der Aktivseite der konsolidierten Vermögensrechnung 2023:

Der Wert des **Anlagevermögens** zum 31.12.2023 beträgt 954,5 Mio. € (Vorjahr: 894,5 Mio. €).

Im Bereich des Anlagevermögens hat das Sachanlagevermögen mit 896,0 Mio. € (Vorjahr: 834,8 Mio. €) den größten Anteil, gefolgt von den immateriellen Vermögensgegenständen mit etwa 46,0 Mio. € (44,9 Mio. €). Die Finanzanlagen machen einen Anteil in Höhe von 12,4 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) aus.

Die Stadt Bayreuth weist zum 31.12.2023 ein **Umlaufvermögen** in Höhe von 224,9 Mio. € (Vorjahr: 244,3 Mio. €) aus.

Der größte Posten betrifft die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit 123,5 Mio. €, (Vorjahr: 117,1 Mio. €) gefolgt von den Liquiden Mittel mit 71,4 Mio. € (Vorjahr: 102,7 Mio. €). Der bilanzierte Wert des Vorratsvermögens beläuft sich hingegen auf 29,9 Mio. € (Vorjahr: 24,6 Mio. €).

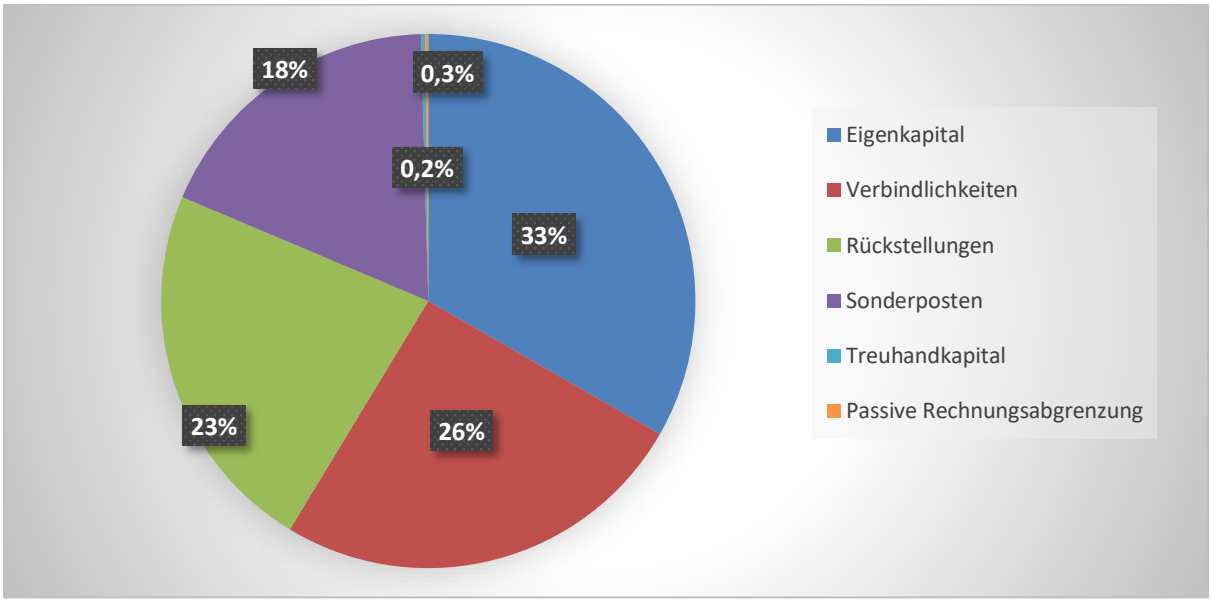


Aktivseite

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	46.049.695	44.887.862
Sachanlagen	896.004.739	834.832.118
Finanzanlagen	12.445.612	14.761.803
Vorräte	29.939.287	24.555.607
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.547.202	117.073.460
Liquide Mittel	71.380.347	102.713.908
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.658.846	3.875.428
Treuhandvermögen	3.021.090	2.998.551
	1.187.046.818	**1.145.698.737**

Zusammensetzung der Passivseite der konsolidierten Vermögensrechnung 2023:

Die **Passivseite** der konsolidierten Vermögensrechnung gibt Aufschluss darüber, dass das Vermögen zu einem Anteil von 395,9 Mio. € (Vorjahr: 384,4 Mio. €) über Eigenkapital finanziert ist. Die Sonderposten haben einen Anteil in Höhe von 214,7 Mio. € (Vorjahr: 217,0 Mio. €) an der Gesamtbilanzsumme. Darüber hinaus belaufen sich die Rückstellungen auf 269,7 Mio. € (Vorjahr: 267,5 Mio. €), die Verbindlichkeiten auf 301,5 Mio. € (Vorjahr: 271,8 Mio. €), die passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) sowie das Treuhandvermögen auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €).



Passivseite

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Eigenkapital	395.859.201	384.387.490
Sonderposten	214.663.365	216.987.598
Rückstellungen	269.739.834	267.476.563
Verbindlichkeiten	301.539.618	271.845.392
Passive Rechnungsabgrenzung	2.223.710	2.003.143
Treuhandvermögen	3.021.090	2.998.551
	1.187.046.818	**1.145.698.737**

Die einzelnen Posten der konsolidierten Vermögensrechnung sind in **Kapitel 4** erläutert.

2.2 Konsolidierte Ergebnisrechnung

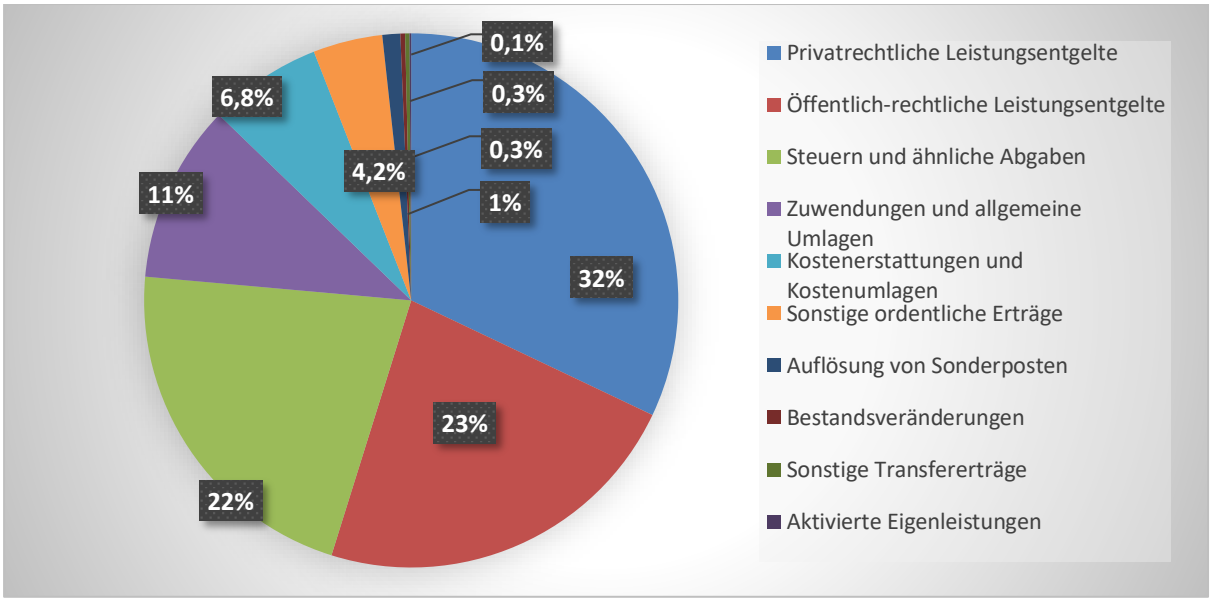
Die konsolidierte Ergebnisrechnung wurde gem. § 82 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 KommHV-Doppik Bayern aufgestellt.

		Ertrags- und Aufwandsarten	31.12.2023	31.12.2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	151.427.701	145.712.516
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.711.415	73.762.510
3	+	Sonstige Transfererträge	1.843.237	1.418.580
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159.660.283	156.018.526
5	+	Auflösung von Sonderposten	7.581.109	7.572.802
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	224.810.114	164.068.890
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.013.639	42.513.872
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	29.477.063	27.869.553
9	+	Aktivierte Eigenleistungen	709.150	819.066
10	+/-	Bestandsveränderungen	2.017.126	700.808
S1	**=**	**Ordentliche Gesamterträge (= Zeilen 1 bis 10)**	**701.250.837**	**620.457.123**
11	-	Personalaufwendungen	-228.942.160	-218.067.937
12	-	Versorgungsaufwendungen	-2.934.447	-4.155.417
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-247.951.863	-187.540.543
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-45.069.351	-44.813.905
15	-	Transferaufwendungen	-94.978.819	-87.923.057
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-66.594.328	-61.364.101
S2	**=**	**Ordentliche Gesamtaufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**-686.470.968**	**-603.864.960**
S3	**=**	**Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Saldo S1 und S2)**	**14.779.869**	**16.592.163**
17	+	Finanzerträge	1.497.386	120.267
18	+	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0	0
19	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-3.229.293	-2.486.015
20	-	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0	0
S4	**=**	**Gesamtfinanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 bis 20)**	**-1.731.907**	**-2.365.748**
S5	**=**	**Ordentliches Gesamtergebnis (= S3 und S4)**	**13.047.962**	**14.226.415**
21	+	Außerordentliche Erträge[4]	982.441	-14.830
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-50.975	-110.532
S6	**=**	**Außerordentliches Gesamtergebnis (= Saldo Zeilen 21 und 22)**	**931.465**	**-125.362**
S7	**=**	**Gesamtjahresergebnis (= S5 und S6)**	**13.979.427**	**14.101.053**
23	+/-	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis[5]	-2.071.193	-1.929.497
24	+/-	Ergebnisvortrag	0	0
25	+/-	Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen	-3.820.000	-2.850.000
S8	**=**	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S7, Zeilen 23 bis 25)**	**8.088.235**	**9.321.557**

Die einzelnen Positionen der konsolidierten Ergebnisrechnung sind in **Kapitel 5** erläutert.

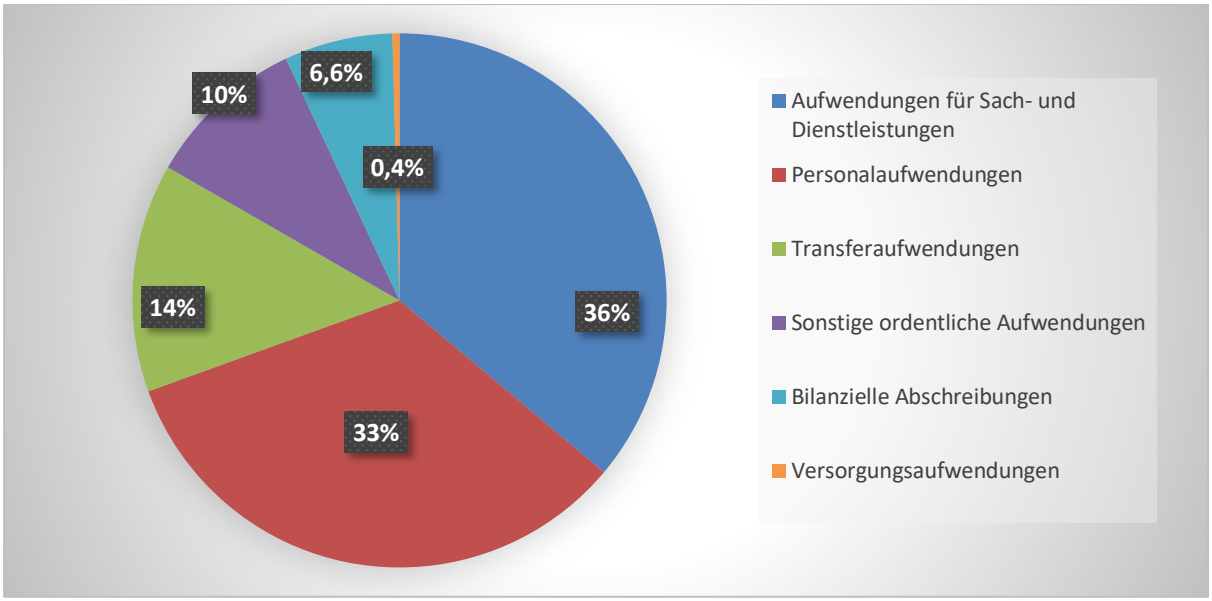
[4] Negativ aufgrund der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, vgl. hierzu auch S. 14 Ertragslage.
[5] vgl. § 307 Abs. 2 HGB.

Die Ertragsstruktur – Ordentliche Gesamterträge 2023



	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Steuern und ähnliche Abgaben	151.427.701	145.712.516
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.711.415	73.762.510
Sonstige Transfererträge	1.843.237	1.418.580
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159.660.283	156.018.526
Auflösung von Sonderposten	7.581.109	7.572.802
Privatrechtliche Leistungsentgelte	224.810.114	164.068.890
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.013.639	42.513.872
Sonstige ordentliche Erträge	29.477.063	27.869.553
Aktivierte Eigenleistungen	709.150	819.066
Bestandsveränderungen	2.017.126	700.808
	701.250.837	**620.457.123**

Die Aufwandsstruktur – Ordentliche Gesamtaufwendungen 2023



	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Personalaufwendungen	228.942.160	218.067.937
Versorgungsaufwendungen	2.934.447	4.155.417
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	247.951.863	187.540.543
Bilanzielle Abschreibungen	45.069.351	44.813.905
Transferaufwendungen	94.978.819	87.923.057
Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.594.328	61.364.101
	686.470.968	**603.864.960**

2.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, auch Cashflow-Rechnung genannt, ist ein Instrument zur Beurteilung der finanziellen Lage des Konzerns Stadt Bayreuth. Ihr Ziel ist Transparenz über die Zahlungsmittelströme herzustellen. Sie erläutert, wie sich die Zahlungsmittel bei der Stadt Bayreuth im Laufe des Berichtsjahres getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus laufender und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz, entwickelt haben.

Die Kapitalflussrechnung wird nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 erstellt. Dabei wird die derivative Methode angewendet, d. h. die Daten werden aus den Bewegungen der konsolidierten Vermögensrechnung und der konsolidierten Ergebnisrechnung im Vergleich zum Vorjahr abgeleitet. Eine originäre Ermittlung durch Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu einem der drei Bereiche der Kapitalflussrechnung (laufende Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) ist nicht möglich, da die Aufgabenträger keine Finanzrechnung in der Form wie die Stadt Bayreuth führen.

Der Cashflow aus **laufender Geschäftstätigkeit** spiegelt die Innenfinanzierungskraft wider, indem er aufzeigt, welchen Beitrag der operative Bereich zur Deckung der Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungen leistet. Ausgehend vom ordentlichen Ergebnis wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Dabei wird das ordentliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge (z. B. Auflösung von Sonderposten) bereinigt. Ferner werden auch Ein- und Auszahlungen aus dem Sonderergebnis hinzugerechnet. Unter Berücksichtigung der Veränderung bei den Aktiv- und Passivbilanzposten, die nicht der Investitions- beziehungsweise Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ergibt sich schließlich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die **Investitionstätigkeit** umfasst neben Auszahlungen für Sachanlagevermögen, Investitionsfördermaßnahmen und Finanzanlagevermögen auch Einzahlungen im Zuge von Vermögensveräußerungen sowie erhaltene Zinsen und Dividenden. In der Regel ist ein Cashflow aus investiver Tätigkeit negativ und besagt, dass die Stadt Bayreuth mehr investiert als desinvestiert hat.

In der **Finanzierungstätigkeit** sind neben Zahlungsmittelzuflüssen wie Darlehensneuaufnahmen, empfangene Zuwendungen und Beiträge auch Auszahlungen für Tilgungsleistungen und Zinsaufwendungen enthalten. Damit wird transparent, in welcher Höhe langfristige Mittel zusätzlich aufgenommen oder an die Kapitalgeber zurückgezahlt wurden. Ein negativer Saldo zeigt, welche liquiden Mittel den anderen Bereichen (Cashflow aus operativer und investiver Tätigkeit) zur Tilgung entzogen wurden. Bei einem positiven Wert wird deutlich, in welcher Höhe Finanzierungsmittel dem laufenden Geschäft beziehungsweise den Investitionen zugeflossen sind.

Wie im DRS 21 vorgeschrieben, wird die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (Geldbestand) am Jahresende erläutert.

Ein- und Auszahlungsarten			31.12.2023	31.12.2022
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten[6]	13.979.427	14.101.053
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.904.053	38.071.305
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.263.270	804.665
4	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge[7]	-6.710.558	-2.869.592
5	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.533.931	-20.983.048
6	-/+	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	30.529.090	15.054.320
7	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	95.461	54.263
8	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.067.635	2.393.791
9	+/-	Sonstige Beteiligungserträge	-22	-23
10	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-931.465	125.362
11	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
12	+/-	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	717.282	-14.830
13	+/-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
14	+/-	Ertragsteuerzahlungen	0	0
15	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (= Summe aus 1 bis 14)**	**70.380.242**	**46.737.265**
16		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
17	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-41.247.931	-40.717.256
18	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-95.461	-54.263
19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-62.990.574	-34.166.179
20	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.316.191	282.843
22	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
23	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
24	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
25	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5.203.503	10.224.381
26	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	265.159	0
27	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-50.975	-110.532
28	+	Erhaltene Zinsen	1.161.658	92.224
29	+	Erhaltene Dividenden	22	23
30	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (= Summe aus 16 bis 29)**	**-95.438.408**	**-64.448.759**
31		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens[8]	-2.507.716	-40.117
32	-	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern[9]	0	0
33	+	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
34	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
35	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.032.125	-5.441.542
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
37	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
38	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
39	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
40	-	Gezahlte Zinsen	-3.229.293	-2.486.015

[6] Einschließlich der Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern.
[7] z. B. Abschreibungen auf ein aktiviertes Disagio
[8] z. B. Kapitalerhöhungen.
[9] z. B. Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen.

41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
43	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (= Summe aus 31 bis 42)**	**-4.704.884**	**-7.967.674**
44	**=**	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)**	**-29.763.050**	**-25.679.167**
45	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
46		Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	40.877.643
47	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	101.143.397	85.944.922
48	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= Summe aus 44 bis 48)**	**71.380.347**	**101.143.398**

3. Wirtschaftliche & finanzielle Lage des Konzerns mit Ausblick

3.1 Kapital- und Vermögensstruktur

Die Vermögenslage des Konzerns Stadt Bayreuth kann als geordnet bezeichnet werden. Dies liegt neben einer soliden Eigenkapitalausstattung auch an signifikantem Anlagevermögen, dass langfristig finanziert ist sowie ein sich widerholendes positives Gesamtjahresergebnis.

Die nachfolgenden Kennzahlen sollen die Vermögenslage in möglichst aussagekräftiger, komprimierter Form wiedergeben.

3.1.1 Anlagenintensität

Die Anlagenintensität ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtvermögen abbildet und Aufschluss darüber gibt, wie hoch der Anteil des langfristig im Konzern Stadt Bayreuth gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist.

Formel		Berechnung		31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100	$\frac{955.500.045,64}{1.187.046.818,02}$	x 100	80,5 %	78,1 %

Eine Anlagenintensität von 80,5 % (Vorjahr: 78,1 %) bedeutet, dass ein sehr hoher Anteil des Gesamtvermögens langfristig als Anlagevermögen gebunden ist. Aufgrund der kommunalen Aufgabenstellung ist bei der Stadt Bayreuth ein hohes Anlagevermögen bei fast allen Aufgabenträgern vorhanden.

3.1.2 Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote I gibt das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital wieder.

Formel		Berechnung		31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100	$\frac{395.859.201,08}{1.187.046.818,02}$	x 100	33,4 %	33,6 %

3.1.3 Eigenkapitalquote II

Die Eigenkapitalquote II gibt das Verhältnis von wirtschaftlichem Eigenkapital zum Gesamtkapital wieder, d. h. dem Eigenkapital werden die Sonderposten aus Zuwendungen sowie aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben.

Formel		Berechnung		31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten)}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100	$\frac{\text{(395.859.201,08 + 188.169.550,68)}}{1.187.046.818,02}$	x 100	49,2 %	50,2 %

Je höher die Eigenkapitalquoten ausfallen, desto höher kann die finanzielle Stabilität des Konzerns Stadt Bayreuth und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern bewertet werden.

Der Konzern Stadt Bayreuth weist mit den ermittelten Eigenkapitalquoten I und II in Höhe von 33,4 % (Vorjahr: 33,6 %) bzw. 49,2 % (Vorjahr: 50,2 %) zum 31.12.2023 eine stabile Substanz aus, die eine Finanzierung der kommunalen Aufgaben und Herausforderungen in den vielfältigen Bereichen innerhalb des Konzerns Stadt Bayreuth gewährleistet.

Allerdings wird erst ein künftiger Zeitreihenvergleich über mehrere Jahre seriöse Informationen darüber liefern können, ob sich im Konzern Stadt Bayreuth die Eigenkapitalquote stabil verhält oder z. B. durch künftige Jahresüberschüsse sogar erhöht werden kann. Ebenso könnte auch die Attraktivität und das Wachstum der Stadt und die damit einhergehenden Aufgaben und Herausforderungen, insbesondere für Investitionen zur Schaffung von neuem Wohnraum und Erweiterung der Infrastruktur, erhebliche Finanzierungstätigkeiten zur Folge haben. Dies würde bedeuten, dass die Fremdkapitalausstattung (insb. Verbindlichkeiten) zunehmen würde, was eine höhere Bilanzsumme und damit eine Verminderung der Eigenkapitalquote nach sich zieht, soweit nicht andere Sachverhalte dies gegenläufig beeinflussen.

3.1.4 Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist das Gegenstück zur Eigenkapitalquote und gibt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Je niedriger diese Quote ausfällt, desto höher ist grundsätzlich die wirtschaftliche Stabilität des Konzerns Stadt Bayreuth.

Formel	Berechnung	31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	$\frac{583.006.434,58}{1.187.046.818,02} \times 100$	49,1 %	48,1 %

Für den Konzern Stadt Bayreuth ist der ermittelte Wert der Fremdkapitalquote 49,1 % (Vorjahr: 48,1 %) unter dem Aspekt zu bewerten, dass der überwiegende Anteil des Fremdkapitals aus Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen i. H. v. 36,0 % (Vorjahr: 38,0 %) besteht.

Für die Pensionsrückstellungen besteht nach Art. 76 Abs.2 GO i. V. m. § 74 KommHV-Doppik eine Passivierungspflicht. Somit werden diese auf absehbare Zeit die Fremdkapitalquote ohne wesentliche Steuerungsmöglichkeiten beeinflussen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Krediten bildet einen Anteil von 23,9 % (Vorjahr: 25,4 %) an der ermittelten Fremdkapitalquote. Die vorgesehenen Investitionstätigkeiten des Konzerns Stadt Bayreuth, vor allem für Wohnungsbau und Infrastruktur, können zu einem Anstieg der Fremdkapitalquote führen.

3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns Stadt Bayreuth ist insgesamt geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2023 zu jeder Zeit gegeben.

Der Gesamtbetrag an kurzfristig verfügbaren Mitteln aus der konsolidierten Vermögensrechnung 2023 beläuft sich auf ca. 71,4 Mio. € (Vorjahr: ca. 102,7 Mio. €).

	31.12.2023 In Mio. Euro	31.12.2022 In Mio. Euro
Kernverwaltung	39.159.545	66.263.085
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding	4.750.428	13.632.949
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	26.407.086	20.414.916
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	1.063.288	2.402.957
	71.380.347	**102.713.908**

Die kurzfristig verfügbaren Mittel beinhalten die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Positionen im Bereich Liquide Mittel. Diese umfassen insbesondere Sparguthaben und Bankbestände, Termineinlagen sowie Bargeld und Kassenbestände.

3.3 Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns Stadt Bayreuth kann ebenso wie die Vermögens- und Finanzlage als geordnet bezeichnet werden. Ein Bild zur Ertragslage soll einerseits durch die nachfolgende Aufstellung zum Gesamtbilanzergebnis und andererseits durch Kennzahlen vermittelt werden.

Der Gesamtbilanzüberschuss der konsolidierten Ergebnisrechnung 2023 beträgt 8,1 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €). Die nachfolgende Tabelle gibt die konsolidierte Ergebnisrechnung in komprimierter Form wieder.

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
+ Ordentliche Gesamterträge	701.292.087	620.457.123
- Ordentliche Gesamtaufwendungen	-686.512.218	-603.864.960
Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	14.779.869	16.592.163
+ Finanzerträge und Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	1.497.386	120.267
- Finanzaufwendungen und Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	-3.229.293	-2.486.015
Gesamtfinanzergebnis	-1.731.907	-2.365.748
Ordentliches Gesamtergebnis	13.047.962	14.226.415
+ Außerordentliche Erträge	982.441	-14.830
- Außerordentliche Aufwendungen	-50.975	-110.532
Außerordentliches Gesamtergebnis	931.465	-125.362
Gesamtjahresergebnis	13.979.428	14.101.053
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.071.193	-1.929.497
Entnahmen aus (+) / Zuführung zu Rücklagen (-)	-3.820.000	-2.850.000
Gesamtbilanzüberschuss	**8.088.235**	**9.321.557**

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ist positiv und setzt sich wie nachfolgend beschrieben zusammen:

Die drei größten Ertragspositionen in Höhe von 536 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €) bilden etwa 76,4% (Vorjahr: 75,1%) der ordentlichen Gesamterträge. Darunter fallen insbesondere

- die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 224,8 Mio. € (Vorjahr: 164,1 Mio. €),
- die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 159,7 Mio.€ (Vorjahr: 156,0 Mio. €) sowie
- **Steuern und ähnliche Abgaben** in Höhe von 151,4 Mio. € (Vorjahr: 145,7 Mio. €), die auf Erträge aus Gewerbesteuer, Grundsteuer und steuerähnliche Erträge, sowie den Gemeindeanteil an Einkommensteuer und Umsatzsteuer bei der Kernverwaltung zurückzuführen sind.

Die drei größten Aufwandspositionen in Höhe von 572 Mio. € (Vorjahr: 494 Mio. €) bei den ordentlichen Aufwendungen bilden

- **Personalaufwendungen** in Höhe von 228,9 Mio. € (Vorjahr: 218,1 Mio. €). Hierunter fallen im Wesentlichen die Personalaufwendungen der Kernverwaltung mit 90,5 Mio. € (Vorjahr: 86,8 Mio. €), die Personalaufwendungen des Krankenhauszweckverbandes Bayreuth mit 108,1 Mio. € (Vorjahr: 102,5 Mio. €) und die Personalaufwendungen beim Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH mit 27,6 Mio. € (Vorjahr: 25,9 Mio. €).
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 248,0 Mio. € (Vorjahr: 187,5 Mio. €). Unter dieser Position werden im Wesentlichen Gas- und Strombezug sowie Sonstige Fremdleistungen und weitere Aufwendungen beim Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH in Höhe von 170,2 Mio. € (Vorjahr: 114,3 Mio. €) sowie Aufwendungen bei der Kernverwaltung in Höhe von 36,4 Mio. € (Vorjahr: 33,4 Mio. €) und dem Krankenhauszweckverband in Höhe von 34,2 Mio. € (Vorjahr: 32,3 Mio. €) erfasst.
- **Transferaufwendungen** in Höhe 95,0 Mio. € (Vorjahr: 87,9 Mio. €). Im Wesentlichen betrifft diese Position geleistete Zuwendungen, Sozialtransferaufwendungen, Allgemeine Umlagen und die Gewerbesteuerumlage bei der Kernverwaltung.

Das Gesamtfinanzergebnis ist negativ. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sowie die Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern übersteigen die Finanzerträge.

Das außerordentliche Gesamtergebnis ist positiv, d. h. die außerordentlichen Erträge übersteigen die außerordentlichen Aufwendungen.

3.3.1 Steuerquote

Bei der Steuerquote handelt es sich um eine Finanzkennzahl. Die Steuerquote ist in der Doppik eine Kennzahl, die den prozentualen Anteil der Erträge, die die Kommune aus Steuern bezieht, bezogen auf die gesamten Erträge einer Kommune beschreibt. Zu den Erträgen aus Steuern zählen insbesondere die Erträge aus der Gewerbesteuer, der Grundsteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Formel	Berechnung	31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{Steuererträge}}{\text{Ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	$\frac{151.427.700{,}72}{701.250.837{,}38} \times 100$	21,6 %	23,5 %

Die ermittelte Steuerquote von 21,6 % (Vorjahr: 23,5 %) gibt Aufschluss darüber, dass etwa ein Fünftel der ordentlichen Erträge aus Steuereinnahmen der Kernverwaltung resultieren. Diese Erträge können

vor allem durch die größte Einnahmequelle, die Gewerbesteuer, perspektivisch größeren Schwankungen durch konjunkturelle Entwicklungen unterliegen und sind deshalb von der Stadt Bayreuth nur bedingt beeinflussbar. Diese Kennzahl zeigt aber auch, dass im Gegensatz zu den Steuererträgen die anderen Ertragsarten, im Wesentlichen die eng an kommunale Gegenleistungen gebundenen speziellen Entgelte, Gebühren und Beiträge sowie die Leistungsentgelte ein höheres Potential für eine Steuerung und Generierung kommunaler Einnahmen bieten können.

3.3.2 Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote ist eine Kennzahl, die das Verhältnis der Aufwendungen für Mitarbeitende zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen angibt.

Formel	Berechnung	31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	$\frac{228.942.159,63}{686.470.968,11} \times 100$	33,4 %	36,1 %

Die Personalaufwendungen betragen 33,4 % (Vorjahr: 36,1 %) der ordentlichen Aufwendungen und bilden damit den zweitgrößten Aufwandsposten des Konzerns Stadt Bayreuth. Den größten Aufwandsposten bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Personal stellt den wichtigsten Faktor für die Erstellung der kommunalen Dienstleistungen dar, ist aber auch kostenintensiv.

3.3.3 Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote ist eine Finanzkennzahl und bezeichnet das Verhältnis zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Formel	Berechnung	31.12.2023	31.12.2022
$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	$\frac{94.978.818,93}{686.470.968,11} \times 100$	13,8 %	14,6 %

Die Transferaufwendungen stellen im Konzern Stadt Bayreuth mit 13,8 % (Vorjahr: 14,6 %) den drittgrößten Posten bei den ordentlichen Aufwendungen dar. Sie resultieren fast ausnahmslos aus Aufwendungen, die in der Kernverwaltung anfallen.

Der Hauptanteil entfällt dabei auf die Sozialtransferaufwendungen, insbesondere Schuldendiensthilfen, die eine gesetzliche Grundlage in den Sozialgesetzbüchern haben und nur durch gesetzliche Änderungen beeinflussbar sind. Demgegenüber bestehen für Sozialleistungen zum überwiegenden Teil aber auch Erstattungsansprüche gegen überörtliche Träger.

Umlagen, insbesondere Bezirks- und Gewerbesteuerumlagen, sind ein weiterer großer Bereich dieser Aufwendungen, die ebenfalls auf gesetzlichen Grundlagen (z. B. BayFAG, GFRG) beruhen. Neben vielfältigen Aufwendungen für konsumtive Zuwendungen an Vereine und Verbände stellen vor allem Zuschüsse an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen den dritten wesentlichen Bestandteil der Transferaufwendungen dar.

3.4 Bewertung unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Darstellung der Gesamtsituation macht deutlich, dass der Konzern Stadt Bayreuth alles in allem gut aufgestellt ist, um die dauernde Leistungsfähigkeit sicherzustellen.

Die Ertragslage 2023 war zufriedenstellend, es konnte ein Überschuss von 8,1 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €) erwirtschaftet werden. Darüber hinaus existieren noch Gewinn-/Ergebnisrücklagen in Höhe von 266,9 Mio. € (Vorjahr: 251,2 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ist ausreichend, das Anlagevermögen ist durch langfristiges Kapital finanziert. Nicht nur in der Kernverwaltung, auch bei den anderen konsolidierten Aufgabenträgern wird ein starker Investitionskurs gefahren, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Daher stehen der Verschuldung in annähernd gleicher Höhe vermögensseitige Zuwächse gegenüber.

3.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode

Im April 2023 wurde die Corona-Pandemie in Deutschland für beendet erklärt. Auch wenn die gesundheitsbedingten Anstrengungen nur noch in einem geringen Maße erforderlich sind und werden, so führte die Pandemie unter anderem zu gravierenden und zum Teil dauerhaften Veränderungen von nationalen und internationalen Strukturen auf den Beschaffungsmärkten.

Die kriegerischen und bürgerkriegerischen Auseinandersetzungen in Osteuropa und den Krisengebieten Vorder- bzw. Südwestasien werden weiterhin das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland beeinflussen. Die Aufnahme und Unterbringung der Flüchtenden, deren Integration und damit verbunden auch deren finanzielle Unterstützung sind in großen Teilen kommunale Aufgaben, die von der Stadt Bayreuth zu bewältigen sind.

Die Forderung nach einer klimaangepassten Kommunalpolitik wurde in den Aufgabenfokus der Stadt Bayreuth aufgenommen. Das umfangreiche Klimaschutzkonzept mit seinem Maßnahmenkatalog wird derzeit schrittweise umgesetzt, wobei dem Energiemanagement und dessen Anpassung ein entsprechender Umfang eingeräumt wird.

3.6 Rahmenbedingungen, finanzielle und wirtschaftliche Perspektiven und Risiken

Nachfolgend werden Aussagen zur Entwicklung von Rahmenbedingungen, finanzielle und wirtschaftliche Perspektiven und Risiken der Stadt Bayreuth sowie der in den Gesamtabschluss einbezogenen Aufgabenträger dargestellt.

- **Grundsätzliche Rahmenbedingungen**

Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland wird auch weiterhin durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in Osteuropa und Vorderasien beeinflusst werden. Dabei fallen nicht nur die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtenden in den Aufgabenbereich der Konzerngesellschaften, sondern auch ihre Integration und Teilhabe am und in das gesellschaftliche Leben.

Da die durch den Krieg ausgelöste Inflation erheblich eingedämmt werden konnte, gehört eine Inflationsrate von 8,7 % in Deutschland mittlerweile der Vergangenheit an (Stand: Februar 2023). Eine Teuerungsrate von derzeit 2,2 % (August 2024) im Euroraum veranlasste die Europäische Zentralbank seit Juni 2024, erstmals seit 2019, den Leitzins in drei Schritten, um insgesamt 0,75 Prozentpunkte auf 3,25 Prozentpunkte zu senken.

- **Stadt Bayreuth**

Die größte Ertragsquelle einer Kommune stellen die Steuereinzahlungen dar, wobei bei der Stadt Bayreuth die Gewerbesteuer mit einem Anteil von 27,5 Prozent der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit einen großen Umfang einnimmt. Dabei sind die Gewerbesteuern eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen im Stadtgebiet Bayreuth verbunden. Die Folgen der Entscheidung der Bundesrepublik Deutschland, bestenfalls einen Minderheitsanteil an der Tennet zu übernehmen und die bisherige niederländische Staatsholding an den Kapitalmarkt zu bringen, sind für die Stadt Bayreuth aus heutiger Sicht nicht im Ansatz absehbar.

Für das Jahr 2024 kann erwartet werden, dass es zu einem Anstieg der Ausgaben für Transferleistungen kommen wird. Als Beispiel hierfür seien die Bürgergeldausweitung sowie die Unterstützung von Asylbewerbenden oder Kriegsflüchtenden genannt. Die entsprechenden Leistungen wurden zwar auf höherer politischer Ebene beschlossen, ihre Umsetzung und die damit verbundenen Kosten fallen jedoch in den Aufgabenbereich der Kommunen. Es bleibt abzuwarten, ob Bund und Länder den damit verbundenen finanziellen Mehraufwand ausreichend über Transferzahlungen finanzieren werden. Dies gilt auch und vor allem für die zusätzlichen Personalkosten, die der Stadt Bayreuth zur Bewältigung dieser Aufgaben entstehen.

Ein weiterer bedeutender Ausgabensektor im städtischen Haushalt besteht zudem in der Vielzahl der städtischen Bauprojekte. Die Einhaltung der im Vorfeld solcher Projekte kommunizierten Kostenberechnungen bereitet oftmals Schwierigkeiten. Fachkräftemangel und die damit verbundene zeitliche Ausdehnung der Bauprojekte sind ebenfalls Unsicherheitsfaktoren, die mit einem Kostenrisiko behaftet sind.

Andererseits stellt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung einen Rückgang der Preise für Bauleistungen im Jahr 2024 in Aussicht, der sich im Jahr 2025 noch verstärken könnte. Hiervon würde die Stadt Bayreuth mit ihren vielen laufenden und geplanten Bauprojekten profitieren.

Ob eine kostenseitige Entlastung der Stadt Bayreuth durch die Stabilisierung der Energiepreise erfolgt, bleibt abzuwarten. Es bleibt dennoch das Risiko, dass hohe Netzentgelte sowie der Anstieg der CO2-Bepreisung korrespondierend eine negative Wirkung mit sich bringen, so dass sich eine nachhaltige Aufwandsminderung und Auszahlungsreduzierung nur im eingeschränkten Maße ergeben wird.

Die Stadt Bayreuth muss sich diesen in ihrer Tragweite nicht absehbaren Herausforderungen stellen und die politischen Entscheidungsgremien sind gefordert nunmehr entsprechend umsichtig zu agieren.

- **Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH**

Der Erfolg auf Konzernebene wird weiterhin vornehmlich durch die Entwicklung in der Energie- und Wasserversorgung bestimmt, welcher die Ergebnisse der aufgabenbedingt defizitären Sparten ÖPNV, Parken und Bäder gegenüberstehen.

Das Marktumfeld der **Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH** ist größtenteils durch sehr starken Wettbewerb geprägt. Dies zeigt sich anhand der steigenden Wechselbereitschaft der Kunden in den Bereichen Strom- und Gasvertrieb. Hier richtet sich das Augenmerk auf die weitere Entwicklung der Digitalisierung der Kommunikationswege und den Ausbau des Dienstleistungsportfolios, um sich auf dem Energiemarkt weiter zu positionieren.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung bei der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH lag um 4.627 T€ über dem Vorjahresergebnis. Dieses auf Gesamtunternehmensebene steigende Ergebnis entstand primär durch eine deutliche Ergebnisverbesserung in der Sparte Gas und Strom. Ursache hierfür waren die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse, die aufgrund der hohen Beschaffungspreise für Energie angehoben wurden.

Im Geschäftsfeld Fernwärme sind auch die technologischen Alternativen wettbewerbstreibend. Anstelle des im Geschäftsfeld Strom- bzw. Gasnetz fehlenden Wettbewerbs ist das Unternehmen durch die ständig zunehmenden Regulierungsaktivitäten gefordert.

Die Ertragslage der **Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH** ist aufgabenbedingt defizitär und kann aus diesem Blickwinkel nicht zufriedenstellend sein. Trotz Zuwächsen bei den Umsatzerlösen stieg der Verlust gegenüber dem Vorjahr um 1.553 T€ an. Dies beruht auf gestiegenen Materialaufwendungen sowie rückläufigen sonstigen betrieblichen Erträgen.

Mit Blick auf die einzelnen Sparten verzeichnete der Verkehrsbetrieb durch den Wegfall der Unterstützung aus dem ÖPNV-Rettungsschirm und aufgrund gestiegener Material- und Personalaufwendungen einen Verlustanstieg. Der Beitritt von zusätzlichen Landkreisen in den VGN seit Beginn des Jahres 2024 bietet die Chance auf eine Ausweitung der attraktiven Verkehrsangebote und der damit verbundenen Erschließung zusätzlicher Fahrgastpotenziale. Die Parkbetriebe dagegen realisierten eine Ergebnisverbesserung, vornehmlich aufgrund von gesunkenen Personalaufwendungen und gestiegenen Umsatzerlösen.

Unabhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage bleibt der Konkurrenzdruck in der Thermalbäderlandschaft im Raum Oberfranken nach wie vor hoch. Die Lohengrin Therme ringt vor allem mit der Therme Obernsees und der Therme Siebenquell in Weißenstadt um Marktanteile. Im für Thermengäste relevanten 100-Kilometer-Radius gibt es zudem zahlreiche weitere Thermenbetriebe, die im dünn besiedelten Oberfranken um Gäste wetteifern.

Im Bädersegment haben die Stadtwerke im Berichtsjahr trotz des üblichen Wettbewerbs wieder eine Steigerung der Besucherzahlen zu verzeichnen, nachdem überwiegend das ganze Jahr die Bäder für die Besucher geöffnet waren. Somit lagen die Besucherzahlen in allen Bädern deutlich über den Vorjahreswerten.

Im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften versorgt die **Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH** alle Verbrauchsstellen der Stadt Bayreuth mit Energie und Wasser und ist damit von deren Verbrauchsverhalten abhängig. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis macht sich in allen Sparten, insbesondere im Bereich Contracting bemerkbar. Der Zuwachs bei den Materialaufwendungen konnte durch höhere Umsatzerlöse ausgeglichen werden.

Die Geschäftsführung beurteilt das Geschäftsjahresergebnis im Berichtszeitraum als zufriedenstellend. Die Liquidität des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften ist über den Konzernverbund und externe Kassenkredite weiterhin sichergestellt.

Wie sich die weitere konjunkturelle Entwicklung auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirkt, ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht absehbar.

Die Strom- und Gaspreise hatten im Berichtsjahr ihren Höchststand erreicht, was durch die staatlichen Maßnahmen der Dezember-Soforthilfe sowie der Strom-, Energie- und Wärmepreisbremse für den Kunden entsprechend abgefedert wurde. In der Gasversorgung sorgten die gut gefüllten Gasspeicher und ein vergleichsweise milder Winter für eine Marktberuhigung. Befürchtungen einer Gasmangellage, im Jahr 2022 noch ein wichtiges Thema, spielen aktuell keine Rolle. Dagegen haben die zum Ende des Berichtsjahres gesunkenen Strompreise mittlerweile wieder einen neuen Höchststand erreicht, nachdem die Bundesregierung im Rahmen der Haushaltskrise 2024 den Zuschuss auf die Netzentgelte der Übertragungsnetzbetreiber streichen musste.

Für die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH mit ihrer systemrelevanten Infrastruktur gilt es, die Versorgung der Bevölkerung und der Betriebe in Ihrem Netzgebiet mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte auch in dieser schwierigen Zeit sicher zu stellen. Entsprechende Notfallpläne tragen dafür Sorge.

Der Verkehrsbetrieb ist davon abhängig, welche Einnahmen ihm aus der VGN-Tarifgemeinschaft zugewiesen werden. Bei der Planung geht das Unternehmen davon aus, dass die Fahrgastzahlen sich weiter stabilisieren und dass durch die neuen Angebote zusätzliche ÖPNV-Nutzer gewonnen werden können. Durch das im Berichtsjahr eingeführte 49 Euro-Deutschlandticket einschließlich des Ermäßigungstickets für Studierende und Auszubildende entstehen Einnahmeausfälle, welche bislang von staatlicher Seite ausgeglichen werden. Allerdings steht die langfristige Finanzierung der Tickets immer wieder in Frage, was eine gewisse Unsicherheit für die Verkehrsunternehmen bedeutet. Insgesamt erwarten wir im Verkehrsbereich für 2024 Umsatzerlöse, welche über dem Berichtsjahres-ergebnis liegen.

Nach den negativen Einflüssen der Vorjahre, gehen die Verkehrsbetriebe davon aus, dass die Umsatzerlöse im Bäderbereich weitgehend auf Berichtsjahresniveau gehalten werden können.

Auf Basis des im Vorjahr aufgestellten Wirtschaftsplans erwartet die Stadtwerke Bayreuth Energie-handel GmbH für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse, welche leicht unter dem Vorjahresniveau liegen.

Auch wenn bei der Holding selbst keine wesentlichen durch die weltpolitische Situation und die aktuelle konjunkturelle Entwicklung bedingten Auswirkungen zu erwarten sind, werden die vorstehend auf-gezeigten Risiken schließlich über die Gewinnabführung bzw. die Verlustübernahme vollständig nach oben gewälzt. Wie sich die genannten Rahmenbedingungen im weiteren Geschäftsverlauf auf das Ergebnis der Holding auswirken, ist noch nicht absehbar.

Die Liquidität der Holding als Mutterunternehmen im Konzern ist in Anbetracht der zum Bilanzstichtag verfügbaren Kassenbestände sowie unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen und Ver-bindlichkeiten bzw. bestehender Kassenkreditlinien der Tochterunternehmen auch für das laufende Geschäftsjahr Angabe gemäß gesichert.

- **Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth**

Der Konzern ist insbesondere mit der Klinikum Bayreuth GmbH als Krankenhaus der Maximalversorgung einer Reihe von Risiken ausgesetzt.

Daher wurde in den vergangenen Jahren ein Risikomanagementsystem eingeführt, welches zur systematischen Erfassung und Bewertung der Risiken dient. Dieses Instrument der Unternehmenssteuerung ermöglicht die medizinischen, technischen und personellen Risiken zum Wohle des Patienten und zur Verbesserung seiner Sicherheit zu minimieren und somit auch den wirtschaftlichen Erfolg und die Arbeitsplätze langfristig zu gewährleisten.

Mit Blick auf die kurzfristigen Risiken ist u. a. die Leistungsentwicklung 2024 der Klinikum Bayreuth GmbH zu nennen. Es ist unklar, ob sich das sehr positive Niveau fortsetzen wird.

Durch die Einführung der Hybrid-DRGs hat der Gesetzgeber die Ambulantisierung der Leistungserbringung zusätzlich beschleunigt. Je nach weiterer Entwicklung können hier bis zu 15 % der vollstationären Fälle bzw. bis zu 7% der entsprechenden aCM-Punkte wegfallen.

In den letzten Jahren war das Gesundheitswesen von einer inflationären Sachkostenentwicklung betroffen. Zwischenzeitlich hat sich dieser Trend etwas entschleunigt. Es bleibt abzuwarten, ob die zukünftige Sachkostensteigerung wieder dem gemäßigten Niveau der Vor-Corona-Zeit entsprechen wird. Insbesondere bei dem für internationale Krisen sensiblen Energiesektor.

Weiterhin ist in der Klinikum Bayreuth GmbH im Bereich des ärztlichen Dienstes sowie im Pflege- und Funktionsdienst der Fachkräftemangel merkbar und führt zu temporären Einschränkungen der Behandlungskapazitäten. Externe Honorarkräfte sind nur sehr eingeschränkt verfügbar und verursachen ein Mehrfaches des Aufwands des festangestellten Personals. Während man sich im ärztlichen Dienst durch den Medizincampus Oberfranken deutlich positive Effekte erwartet, werden im nichtärztlichen Bereich Maßnahmen ergriffen, um die Ausbildungsaktivitäten zu steigern.

Für nicht abwendbare Risiken besteht ein angemessener Versicherungsschutz.

Die Klinikum Bayreuth GmbH ist derzeit gut positioniert. Sie wird ihre Unternehmensstrategie weiterentwickeln und an die Herausforderungen im sich veränderten Gesundheitsmarkt anpassen. Dabei gilt es, den Versorgungsauftrag für die Region zu erfüllen und die Marktposition auszubauen. Für die Folgejahre ist die faktische Umsetzung der Krankenhausreform (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz – KHVVG), sowohl gesetzgeberisch als auch vor Ort in der Klinikum Bayreuth GmbH, wesentlich.

Wichtigste Aufgabe wird sein, basierend auf den neuen Rahmenbedingungen der Leistungsgruppe ein medizinisches Konzept zu entwickeln, welches sowohl einem Maximalversorger entspricht als auch durch eine kostendeckende Leistungserbringung die wirtschaftliche Zukunft der Gesellschaft sichert. Es wird davon ausgegangen, dass die Klinikum Bayreuth GmbH als Maximalversorger tendenziell von der Krankenhausreform profitieren wird, u. a. dadurch, dass benachbarte Kliniken manche Leistungen zukünftig nicht mehr erbringen dürfen, da die entsprechenden Mindestkriterien nicht erfüllt werden.

Insbesondere durch den Medizincampus Oberfranken, durch den im Vollausbau am Standort Bayreuth rund 400 angehende Ärztinnen und Ärzte zeitgleich ausgebildet werden, sind bedeutende Impulse zu erwarten, um die Problematik des Fachkräftemangels im ärztlichen Dienst zu lösen, die Versorgungsqualität zu verbessern und insgesamt das Leistungsspektrum auf ein universitäres Niveau anzuheben.

Die Geschäftspolitik zielt auf Langfristigkeit und wirtschaftliche Solidität ab, um auch künftig die Stellung als Maximalversorger vollumfänglich wahrzunehmen. Zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit wurden und werden umfassende Investitionen in bauliche Maßnahmen (bauliche Erneuerung Klinikum Bayreuth) und medizinische Großgeräte (z. B. MRT/LINAC) getätigt.

- **GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH**

Die Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank leiteten auf dem deutschen Immobilienmarkt einen deutlichen Einbruch ein. Bis zuletzt gingen deshalb insbesondere die Investitionen in Wohnbauten stark zurück. Im Jahr 2023 dürften nach letzten Schätzungen des GdW die Genehmigungen für rund 260.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Damit wurden 27 % weniger Wohnungen bewilligt als im Jahr zuvor. Damit setzt sich der bereits im Vorjahr begonnene Abwärtstrends im Wohnungsbau (2022: -7 %) dramatisch verstärkt fort.

Aktuell ist die Gemengelage für den Wohnungsbau äußerst schwierig: Ein historischer Preisanstieg bei den Bauleistungen trifft auf deutlich gestiegene Bauzinsen und eine durch die Haushaltslage bedingte Unklarheit bezüglich der gültigen Förderkonditionen. Diese schwierigen Rahmenbedingungen für den Wohnungsneubau schlugen sich 2023 auch bei Genehmigungen im Geschosswohnungsbau nieder. Dabei nahm die Zahl der neu genehmigten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern um 25 % ab.

Die Herausforderung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, hat sich jüngst durch Materialknappheit und Fachkräftemangel noch zugespitzt. Dabei wird klar, dass die Bezahlbarkeit von Bauen und Wohnen nicht allein steht, sondern nur in Verbindung mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Barrierearmut und Innovation wirksam und zukunftsfähig verfolgt werden kann.

In Bayreuth ist der Immobilienmarkt in Teilsegmenten nach wie vor ausgeglichen. Im Wohnungseigentumssektor ist die Nachfrage nach Eigentumswohnungen, obwohl etwas abgeflaut, unverändert hoch. Im Bereich der Mietwohnungen ist die Nachfrage konstant hoch, wobei zeitgemäß ausgestattete Bestandswohnungen verstärkt nachgefragt werden. Unverändert hoch ist auch der Bedarf nach qualitativ hochwertig modernisierten Wohnungen. Nach einfach ausgestatteten Wohnungen besteht dagegen eine geringe Nachfrage. Der Trend zu größerem Wohnraum ist ungebrochen.

Mit Beginn des Ukraine-Krieges wurden darüber hinaus dringend Wohnungen für die Unterbringung ukrainischer Geflüchteter benötigt. Die GEWOG hat von Mai 2022 bis Dezember 2023 der Stadt Bayreuth 112 Wohnungen zur Verfügung gestellt und an diese vermietet. Dies konnte jedoch nur unter großen Anstrengungen aller Beteiligten realisiert werden, da hierfür vor allem Wohnungen in zum Abriss bzw. für Sanierungsmaßnahmen vorgesehenen Gebäuden ertüchtigt und ausgestattet wurden.

Die Bau- und Investitionstätigkeit der GEWOG orientiert sich am Bedarf sowie den politischen und regionalen Rahmenbedingungen. Deshalb wird neben der seit Jahren praktizierten Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes, auch die Errichtung von Ersatzneubauten sowie die Schaffung von zusätzlichem bezahlbarem Wohnraum, weiterhin sehr hohe Priorität haben.

Allerdings wird dies aufgrund der Situation in der Bau- und Wohnungswirtschaft (u. a. hohe Bau- und Grundstückskosten, Fachfirmen- und Fachkräftemangel, Material- und Lieferprobleme, hohe Material- und Energiekosten, verspätete Fertigstellungen etc.) verbunden mit den hohen Anforderungen an „Klimaneutrales Bauen und Modernisieren des Bestandes“ bei unzureichenden Fördermitteln und sehr stark gestiegenen Zinsen, eine nur schwer zu lösende „Mammutaufgabe“ (zumindest in vorgegebener(m) Zeit und Umfang) sein. Um dies bewerkstelligen zu können, sind enorme Investitionen erforderlich. Diese können wiederum nur mit hohem Einsatz von Eigen-/Fremd-/Fördermitteln sowie durch die dafür dringend erforderlichen höheren Mieteinnahmen finanziert werden. Dies bedeutet jedoch auch, dass Mieten steigen werden und müssen.

Die GEWOG sieht sich in einem inzwischen angespannteren Wohnungsmarkt vermehrt Herausforderungen gegenüber. Auch macht die anhaltende Zuwanderung die Errichtung von zusätzlichen Wohnungen erforderlich. Darüber hinaus müssen die im Rahmen der Hausbewirtschaftung erzielten Erlöse sowohl ausreichen, den Wohnungsbestand zu erhalten und zu verbessern als auch die hohen Anforderungen des „Klimaneutralen Bauens und Modernisieren des Bestandes“ zu erfüllen. Dies wird

eine nur schwer zu lösende Aufgabe sein - zumindest in der vorgegebenen Zeit und dem geforderten Umfang - ohne die dafür erforderlichen Mieteinnahmen bzw. Eigen-/ Fremd-/Fördermittel.

Einen längerfristigen strukturellen Leerstand erwartet die GEWOG nicht - geringe, kurzfristige Leerstände sind überwiegend durch Wohnungswechsel und die damit verbundenen Instandsetzungsarbeiten sowie durch vereinzelt verzögerte Ausübung von Belegungsrechten verursacht.

Für die GEWOG sind die demographische Entwicklung und die Zielsetzung eines klimafreundlichen Gebäudebestandes Anlass, mit der eingeschlagenen Modernisierungs- und Neubaustrategie fortzufahren, da die Nachfrage nach modernisierten Wohnungen als auch Neubauwohnungen groß ist und sich nachhaltig gefestigt hat. Auch deshalb will die GEWOG auch in den kommenden Jahren zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum durch Neubauten bereitstellen.

Für die beobachteten finanziellen Leistungsindikatoren erwartet die GEWOG folgende Entwicklung: Für das Geschäftsjahr 2024 wird bei den geplanten Sollmieten abzüglich Erlösschmälerungen in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) und den geplanten Instandhaltungskosten in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) ein Jahresüberschuss von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) erwartet. Aufgrund des für 2024 erwarteten Jahresüberschusses werden auch für das nächste Geschäftsjahr eine leicht steigende Eigenkapitalquote und Cash-Flow-Eigenkapitalrendite prognostiziert.

4. Erläuterungen zur konsolidierten Vermögensrechnung

4.1 Anlagevermögen

4.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Werte, die körperlich nicht fassbar sind und entgeltlich erworben wurden. Hierzu gehören Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte und geleistete Zuwendungen für Investitionen.

Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	543.917	501.776
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	2.691.345	2.945.556
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	2.655.385	2.357.224
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	10.092	637
	5.900.739	**5.805.193**

Die Position Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte beinhaltet bei der Kernverwaltung neben den Softwarelizenzen im Wesentlichen vom Medienzentrum (Stadtbildstelle) entgeltlich erworbene Nutzungsrechte.

Bei Software wird zwischen Firmware, Systemsoftware und Anwendungssoftware unterschieden. Die Firmware ist ein fest mit dem Computer verbundener Programmbaustein, der als unselbstständiger Teil der Hardware mit dieser als Sachanlagevermögen zu aktivieren ist. Die Systemsoftware und die Anwendungssoftware sind auf Grund ihrer selbstständigen Verwertbarkeit grundsätzlich als immaterielle Vermögensgegenstände zu bilanzieren. Wird am Markt die Software nur zusammen mit der Hardware gehandelt, ist diese mit der Hardware wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens zu bilanzieren.

Geleistete Zuwendungen für Investitionen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	33.724.765	33.195.438
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	33.724.765	**33.195.438**

Die Position geleistete Zuwendungen für Investitionen betrifft ausschließlich die Kernverwaltung, unter anderem für Kinder- und Jugendeinrichtungen in Höhe von 14,4 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio.€), Infrastruktur in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio.€), Kultur in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio.€) oder Hochwasserschutz in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio.€).

Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	7.845.263	5.599.995
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	34.962	280.515
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	152.716	6.722
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	8.032.941	**5.887.232**

Die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände umfassen bei der Kernverwaltung hauptsächlich Anzahlungen und Zuschüsse für Investitionszuwendungen (z. B. Festspielhaus, Gemeindehaus Israelische Kultusgemeinde, Bürgerspital, Eisenbahnüberführung Hohlmühlweg, Turnhallensanierung D.-Bonhoeffer-Schule).

Bei der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und dem Krankenhauszweckverband Bayreuth handelt es sich ausschließlich um Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

4.1.2 Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	65.554.298	65.150.354
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	1.916.386	1.917.872
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	343.475	295.481
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	2.563.917	2.554.818
	70.378.076	**69.918.525**

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung und umfasst Grünflächen mit einem Wert von etwa 33,0 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €), Ackerland und Ähnliches in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €), Wald und Forsten 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €), sonstige unbebaute Grundstücke in Höhe von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €) sowie grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Als Grundstücke werden vermessene Teile des Grund und Bodens bezeichnet, für die ein eigenes Grundbuchblatt im Grundbuch geführt wird. Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG).

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	168.181.048	136.845.116
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	7.162.015	6.769.156
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	37.414.311	38.463.626
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	123.379.830	120.271.184
	336.137.204	**302.349.083**

Die Position bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte umfasst Grundstücke mit Wohnbauten, sozialen Einrichtungen, Schulen, Kulturanlagen, bebauten Sport- und Freizeitanlagen, bebauten Gartenanlagen, sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden sowie grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken. Bei der Kernverwaltung leiten sich die Zugänge maßgeblich von den Schulen ab.

Es handelt sich um Flächen, auf denen bauliche Anlagen stehen oder auf denen bauliche Anlagen zulässig sind. Grundstücksgleiche Rechte sind dingliche Rechte, die bürgerlich-rechtlich wie Grundstücke behandelt werden.

Infrastrukturvermögen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	164.191.083	165.278.079
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	74.895.530	73.211.017
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	239.086.613	**238.489.096**

Der Bereich „Infrastrukturvermögen“ umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion dazu bestimmt sind, der örtlichen Infrastruktur zu dienen (Infrastrukturvermögen im engeren Sinne).

Die Position bei der Kernverwaltung umfasst insbesondere:

- Straßen, Wege und Plätze in Höhe von 67,7 Mio. € (Vorjahr: 66,8 Mio. €),
- Brücken, Tunnel und sonstige ingenieurtechnische Anlagen in Höhe von 25,2 Mio. € (Vorjahr: 25,5 Mio. €) sowie
- Abwasserbeseitigungsanlagen in Höhe von 60,9 Mio. € (Vorjahr: 62,4 Mio. €).

Beim Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH entfällt der größte Teil der Bilanzposition mit 74,7 Mio. € (Vorjahr: 73,0 Mio. €) auf die Energieversorgungsanlagen.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2023	31.12.2022
		Euro
Kernverwaltung	338.122	323.845
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	4.302.276	4.523.606
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	30.541.446	31.556.353
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	1	1
	35.181.844	**36.403.804**

Dieser Position werden kommunale und betriebliche Bauten zugeordnet, die sich nicht auf eigenem Grund und Boden, sondern auf fremdem Grund und Boden des Konzerns Stadt Bayreuth befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen der Stadt Bayreuth oder ihrem Aufgabenträger und dem Dritten als Grundstückseigentümer beinhaltet entgegen den grundstücksgleichen Rechten kein das Grundverhältnis sicherndes dingliches Recht. Es ist vielmehr ein vertraglich gesichertes Recht, z. B.

durch Miet- oder Pachtvertrag und ggf. mit dauernder dinglicher Sicherung des Nutzungsverhältnisses durch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit. Der fremde Grundstückseigentümer gestattet dadurch der Stadt Bayreuth oder ihrem Aufgabenträger, eine bauliche Anlage auf seinem Grund und Boden vorzuhalten.

Diese Position hat besondere Bedeutung für den Bereich der baulichen Anlagen in Form von Betriebsvorrichtungen, z. B. Trafostationen, Druckregler Stationen, die keine betrieblichen Einrichtungen, sondern eine selbstständige bauliche Einheit darstellen, und sich nicht auf Grundstücken der Stadt Bayreuth oder ihrer Aufgabenträger befinden. Hierbei ist zu beachten, dass die Eigentumsverhältnisse aus Sicht des Konzerns Stadt Bayreuth betrachtet werden müssen. Unter dieser Position dürfen daher nur Bauten ausgewiesen werden, die sich auf „konzernfremdem“ Grund und Boden (Grundstücken) befinden.

Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	3.693.072	3.643.610
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	3.693.072	**3.643.610**

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und umfasst Kunstgegenstände im Wert von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) sowie Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler) im Wert von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Unter Kunstgegenständen sind vor allem Gegenstände zu verstehen, die im Besitz der Stadt Bayreuth oder ihrer Aufgabenträger und nicht an einen bestimmten praktischen Nutzen oder Zweck gebunden sind. Im Regelfall sind Kunstgegenstände für die Ausstattung von Galerien, Museen oder für die Gestaltung öffentlicher Gebäude, Straßen, Wege oder Plätze vorgesehen. Archivarien im Archiv zählen auch zu den Kunstgegenständen. Kulturdenkmäler umfassen Baudenkmäler und Bodendenkmäler.

Dagegen ist Kunst am Bau, die mit dem Gebäude verbunden ist und keinen eigenständigen Vermögensgegenstand darstellt, nicht dieser Position zuzuordnen. Zu dieser Position gehören auch alle Arten von Denkmälern, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden gehören. So sind z. B. Kriegerdenkmäler, Ehrenfriedhöfe oder Säulen, Gedenktafeln und Gedenksteine dieser Position zuzuordnen.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	11.586.982	9.915.972
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	3.435.461	3.452.921
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	8.919.383	9.481.167
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	1.428.702	1.137.539
	25.370.529	**23.987.599**

Alle Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge, die der Stadt Bayreuth oder den Aufgabenträgern dienen, sind unter dieser Position zu erfassen. Dies gilt nur, wenn diese Wirtschaftsgüter als Vermögensgegenstände selbstständig bewertbar und als nicht fest mit einem Gebäude verbunden zu bewerten sind. Dazu zählen unter anderem Personen- und Lastkraftwagen, Anhänger, Schiffe, Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft, Werkzeugmaschinen, medizinische Geräte, Geräte der Optik, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Feuerwehrfahrzeuge, Rettungswagen, Kehrmaschinen, Schneepflüge, Bagger und Traktoren. Technische Geräte, die als Betriebs- und Geschäftsausstattung genutzt werden, gehören nicht zu dieser Position.

Beim Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH sind hier mit 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) insbesondere Fahrzeuge für den Personennahverkehr enthalten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	12.219.161	10.858.289
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	1.714.735	1.666.247
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	14.668.405	12.478.064
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	87.918	193.356
	28.690.219	**25.195.956**

Zur Position Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen. Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung sind z. B. Stühle, Tische, Schränke, PC zu zählen. Aber auch der fachlich geprägte Geschäftsbetrieb ist dazuzurechnen, mit der Folge, dass auch Schaufeln, Spaten und Harken der Grünpflege, Spielgeräte sowie Lehr-, Lern- und sonstiges Unterrichtsmaterial gleichfalls dieser Position zuzuordnen sind.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	137.519.266	115.682.316
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	8.530.969	7.112.514
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	6.124.644	6.051.594
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	5.292.303	5.998.022
	157.467.181	**134.844.445**

Die Position umfasst geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung mit:

- Stadthalle/Friedrichsforum in Höhe von 69,3 Mio. € (Vorjahr: 52,6 Mio.€),
- diverse Schulen in Höhe von 37,1 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio.€),
- Straßen, Wege, Verkehrsanlagen in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio.€),
- Abwasseranlagen in Höhe von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) sowie
- Städtebauförderung in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio.€).

Es handelt sich vor allem um die geldlichen Vorleistungen auf noch zu erhaltende Sachanlagen, z. B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, oder auf Vermögensgegenstände, die als Anlagen im Bau

zu klassifizieren sind. In diesen Fällen besteht ein schwebendes Geschäft, das dem Erwerb eines Vermögensgegenstandes des Sachanlagevermögens dient, dem noch kein fertig gestellter Vermögensgegenstand gegenübersteht.

4.1.3 Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	3.055.251	3.055.251
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	1.467.534	1.437.534
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	4.522.785	**4.492.785**

Die Position betrifft Anteile an verbundenen Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Bayreuth von untergeordneter Bedeutung sind. Es erfolgt deshalb keine Konsolidierung, sondern die Anteile werden in der konsolidierten Vermögensrechnung mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten als Finanzanlagen ausgewiesen.

Sonstige Beteiligungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	10	10
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	41.600
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	500	2.250.726
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	510	**2.292.336**

Hier werden weitere Anteile ausgewiesen, bei denen 50 % oder weniger gehalten werden. Der Ausweis erfolgt im Anlagevermögen, da von einer dauernden Verbindung ausgegangen wird. Hierzu wird auf die Übersicht der Beteiligungsverhältnisse der Stadt Bayreuth verwiesen.

Ausleihungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	7.852.033	7.905.198
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	7.433	9.555
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	7.859.466	**7.914.752**

Unter Ausleihungen werden ausschließlich Forderungen verstanden, welche gegen Hingabe von Kapital erworben wurden und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Bayreuth dauerhaft dienen sollen. Beispiele sind Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, Genossenschaftsanteile sowie langfristige Darlehen. Zu den Ausleihungen gehören auch partiarische Darlehen sowie stille Beteiligungen, soweit diese am Verlust nicht teilnehmen. Nicht zu den Ausleihungen gehören Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, selbst dann, wenn diese langfristig sind. Die Ausleihungen werden nach dem Empfängerkreis differenziert.

Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	62.851	61.930
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	62.851	**61.930**

Die Position umfasst Wertpapiere, die keine Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Beteiligungen darstellen, z. B. Anleihen, Schuldverschreibungen oder Aktien. Es handelt sich um eine Kapitalanlage. Dazu zählen u. a. Wertpapiere mit Mitglieds- und Bezugsrechten. Sind die Wertpapiere dazu bestimmt, dauernd der Stadt Bayreuth oder einem ihrer Aufgabenträger zu dienen, handelt es sich um Wertpapiere des Anlagevermögens. Bei einem geplanten Verbleib der Wertpapiere von weniger als einem Jahr sind diese dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

4.2 Umlaufvermögen

4.2.1 Vorräte

Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	982.591	1.049.116
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	2.190.157	1.917.679
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	6.146.304	5.032.948
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	725.991	727.286
	10.045.043	**8.727.029**

Die Position umfasst die Materialien, die unmittelbar der kommunalen oder betrieblichen Produktion dienen. Die Rohstoffe gehen als Grundstoffe und wichtige Bestandteile in die unfertigen und fertigen Erzeugnisse ein. Ebenso die Hilfsstoffe, die jedoch nur einen untergeordneten Bestandteil der Erzeugnisse darstellen. Durch die Betriebsstoffe wird unter anderem die Produktion unterstützt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen/fertige Erzeugnisse und Leistungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	25.396	60.177
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	2.691.000	2.584.000
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	8.124.317	6.201.154
	10.840.713	**8.845.330**

Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich um Produkte, die noch nicht fertiggestellt wurden. Die unfertigen Leistungen sind Dienstleistungen, die zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen sind, z. B. bei einer begonnenen Architektenleistung. Somit zählen diese noch nicht zu den fertigen Erzeugnissen.

Fertige Erzeugnisse und Leistungen: Verfügt die Stadt Bayreuth oder einer ihrer Aufgabenträger über Waren, sind dies von Dritten gekaufte Vermögensgegenstände, die von der Stadt Bayreuth oder dem Unternehmen ohne wesentliche Be- oder Verarbeitung zur Weiterveräußerung beschafft wurden.

Grundstücke als Vorräte

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	5.975.118	5.973.614
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	5.975.118	**5.973.614**

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung. Grundstücke gehören zum Umlaufvermögen, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind.

Sonstige Vorräte

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	3.078.414	1.009.633
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	3.078.414	**1.009.633**

Die Position betrifft ausschließlich den Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und umfasst im Wesentlichen Emissionszertifikate.

4.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	10.823.762	6.687.038
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	36.036.476	45.664.906
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	46.860.238	**52.351.944**

Die Position betrifft bei der Kernverwaltung insbesondere Gebührenforderungen, Beitragsforderungen, Steuerforderungen, Forderungen aus Transferleistungen sowie sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen. Unter dieser Position werden ebenso Ansprüche ausgewiesen, die aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich gegenüber Dritten aus Dienstleistungen entstehen. Neben Forderungen aus Transfererträgen (= Ersatz sozialer Leistungen) sind auch Forderungen aus Erstattungen für Kosten der Sozialhilfe nach SGB II und XII gegenüber dem Sozialhilfeträger oder anderen Kommunen auszuweisen.

Im Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth werden hier vor allem Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht erfasst.

Privatrechtliche Forderungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	832.890	1.237.834
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	31.258.407	16.347.555
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	29.277.126	33.870.395
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	117.990	153.341
	61.486.414	**51.609.125**

In der Position sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Diese resultieren aus Schuldverhältnissen im Rahmen der gewöhnlichen (Geschäfts-) Tätigkeit der Stadt Bayreuth sowie der jeweiligen Aufgabenträger.

Es handelt sich beispielsweise um Forderungen aus Mieten und Pachten, aus dem Verkauf von Anlagevermögen u. ä., sonstige privatrechtliche Entgelte (z. B. aus Kindertageseinrichtungen), Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen, aus sämtlichen umsatzsteuerpflichtigen Leistungen sowie aus Veräußerungen von Anlage- und Umlaufvermögen.

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	6.305.035	6.387.248
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	6.925.175	5.056.040
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	1.585.265	1.121.527
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	385.075	547.577
	15.200.550	**13.112.392**

Die Position umfasst Versorgungsrücklagen (Art. 13 Abs. 3 BayVersRücklG), sonstige Forderungen aus Rechnungsabgrenzungen sowie debitorische Kreditoren.

Darüber hinaus handelt es sich um Ansprüche gegen Dritte, die keiner anderen Position zugeordnet werden können (z. B. Gehalts- und Reisekostenvorschüsse oder Schadensersatzansprüche). Unter anderem werden bestehende Ansprüche aufgrund geleisteter offener Zahlungen bzw. empfangener offener Gutschriften im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. der Transferverbindlichkeiten aufgezeigt.

4.2.3 Liquide Mittel

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	39.159.545	66.263.085
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	4.750.428	13.632.949
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	26.407.086	20.414.916
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	1.063.288	2.402.957
	71.380.347	**102.713.908**

Die Position umfasst Einlagen bei Banken und Kreditinstituten sowie Bargeld und Kassenbestand.

Es handelt sich um alle liquiden Mittel in Form von Bar- oder Buchgeld, über die die Stadt Bayreuth oder ein Aufgabenträger frei verfügen kann. Der Kassenbestand umfasst alle in den Kassen vorhandenen Banknoten und Münzen in in- und ausländischer Währung. Das Geld in ausländischer Währung ist unter Beachtung des Realisationsprinzips mit dem am Abschlussstichtag geltenden Geldkurs in Euro umzurechnen.

Unter Guthaben sind Kontokorrent-, Festgeld- und Sparguthaben bei sämtlichen Banken zu verstehen, über die die Stadt Bayreuth bzw. ihr Aufgabenträger frei verfügen können. Aber auch noch nicht eingelöste Schecks, die sich im Besitz der Stadt Bayreuth oder ihrer Aufgabenträger befinden, sind hierunter zu erfassen. Eingeräumte, aber noch nicht in Anspruch genommene Kredite bilden keine Guthaben bei Kreditinstituten und sind nicht unter dieser Position zu erfassen. Fremde Finanzmittel sind hier zu erfassen, wenn für diese Mittel das wirtschaftliche Eigentum vorliegt.

4.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	3.944.756	3.398.322
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	516.746	261.417
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	169.397	188.066
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	27.948	27.623
	4.658.846	**3.875.428**

Die Position aktive Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Erfolgsermittlung und umfasst im Wesentlichen Beamtengehälter, Sozialleistungen sowie Pflegegelder der Jugendhilfe des Monats Januar. Ferner umfasst diese Position die als Aufwand berücksichtigte Umsatzsteuer auf am Abschlussstichtag auszuweisende oder von den Vorräten offen abgesetzte Anzahlungen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben auszuweisen soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4.4 Treuhandvermögen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	3.021.090	2.998.551
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	3.021.090	**2.998.551**

Die Position Treuhandvermögen betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und umfasst die Sanierungs-/Entwicklungstreuhänder (TES) sowie die Günther-Grill-Gedächtnisstiftung.

Die städtebaulichen Maßnahmen „Stadtsanierung und Stadtentwicklung“ wurden auf einen Treuhänder übertragen, der dabei im eigenen Namen, aber auf Rechnung des Treugebers Stadt Bayreuth handelt. Das wirtschaftliche Eigentum am Treuhandgut ist der Stadt Bayreuth zuzurechnen.

4.5 Eigenkapital

4.5.1 Allgemeine Rücklage (Nettoposition)

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich als Überschuss der Aktivposten über die gesondert auszuweisenden Rücklagen sowie die weiteren Passivposten Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung.

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	68.973.848	68.973.848
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	68.973.848	**68.973.848**

Die Allgemeine Rücklage der nachgeordneten Aufgabenträger wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung per 01.01.2022 vollständig eliminiert. Damit verbleibt eine Allgemeine Rücklage i. H. v. ca. 69,0 Mio. € (Vorjahr: ca. 69,0 Mio. €), die vor allem auf das Nettokapital der Kernverwaltung zurückzuführen ist.

4.5.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklagen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	62.039	274.928
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	62.039	**274.928**

Die Position Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklagen resultiert aus Kapitalrücklagen beim Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth, dem Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH sowie der GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorge-gesellschaft der Stadt Bayreuth mbH. Von ursprünglich gemeldeten 48,1 Mio. € verblieben nach der Kapitalkonsolidierung lediglich 0,06 Mio. € (Vorjahr: 0,27 Mio. €).

4.5.3 Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	266.862.685	251.165.064
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	266.862.685	**251.165.064**

Insgesamt ergab sich eine Erhöhung der Position in Höhe von 15,7 Mio. € bzw. 6,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Veränderung ist darauf zurückzuführen, da die Kernverwaltung auf Grundlage eines Stadtratsbeschluss eine Umbuchung des Jahresergebnisses in die Ergebnisrücklagen vorgenommen hat.

Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung per 01.01.2022 ermittelten (technischen) passiven Unterschiedsbeträge in Höhe von insgesamt 155,1 Mio. € wurden nicht als gesonderte Posten ausgewiesen, sondern analog DRS 23.148 erfolgsneutral direkt in die Ergebnisrücklagen/ Gewinnrücklagen eingestellt.

4.5.4 Ergebnisvortrag

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	44.493.792	47.273.490
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	44.493.792	**47.273.490**

Für den konsolidierten Jahresabschluss 2023 der Stadt Bayreuth ergibt sich ein Ergebnisvortrag in Höhe von 44,5 Mio. € (Vorjahr: 47,3 Mio. €).

Dieser ergibt sich aus der Summe der Ergebnisvorträge der einzelnen Aufgabenträger und den für den konsolidierten Jahresabschluss vorgenommenen ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen.

4.5.5 Gesamtbilanzüberschuss

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	8.088.235	9.321.557
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	8.088.235	**9.321.557**

Für den konsolidierten Jahresabschluss 2023 der Stadt Bayreuth ergibt sich ein ausgewiesener Gesamtbilanzüberschuss in Höhe von 8,1 Mio. €. Damit ergab sich gegenüber dem Gesamtbilanzüberschuss des Vorjahres in Höhe von 9,3 Mio. € ein Ergebnis-Rückgang um 1,2 Mio. € bzw. 12,9 %.

Der Gesamtbilanzüberschuss ist das Ergebnis der konsolidierten Ergebnisrechnung. Er ergibt sich aus der Summe der Jahresergebnisse der einzelnen Aufgabenträger und den für den konsolidierten Jahresabschluss vorgenommenen ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen.

4.5.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	7.372.478	7.372.478
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	6.125	6.125
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	7.378.603	**7.378.603**

Insgesamt blieb diese Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Position betrifft insbesondere die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bei den in den konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Bayreuth einbezogenen Teilkonzernen Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH sowie Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth.

4.6 Sonderposten

4.6.1 Sonderposten aus Zuwendungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	85.928.989	88.052.277
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	68.124.627	66.822.454
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	154.053.616	**154.874.731**

Die Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € reduziert.

Der Ausweis bei der Kernverwaltung betrifft im Wesentlichen nicht aufzulösende Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio.€) und aufzulösende Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 74,6 Mio. € (Vorjahr: 77,2 Mio.€).

Unter den Sonderposten aus Zuwendungen erfolgt insbesondere der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens durch Zuwendungen Dritter, vor allem Gebäude, Straßenaufbauten, sonstige Aufbauten, bewegliche Vermögensgegenstände.

4.6.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	36.078.912	36.585.837
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	36.078.912	**36.585.837**

Der Posten betrifft ausschließlich die Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge sowie Ablösebeträge bei der Kernverwaltung.

Erschließung meint dabei die Herstellung der Nutzungsmöglichkeiten von Grundstücken durch Anschluss an Ver- und Entsorgungsnetze wie Elektrizität, Gas, öffentliche Wasserversorgung und Kanalisation (technische Erschließung) sowie den Anschluss an das Wegenetz (verkehrsmäßige Erschließung). Der Erschließungsbeitrag wird als Kostenersatz für die Herstellung von Teilanlagen einer Straße wie die Fahrbahn, Mischflächen, Gehwege, Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerung, Parkflächen, Radwege, Verkehrsgrün sowie die Kosten für den Erwerb des Straßenlandes von den Gemeinden (Stadt Bayreuth) gefordert.

4.6.3 Sonstige Sonderposten

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	2.798.866	2.981.817
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	11.613.738	10.871.602,86
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	14.412.604	**13.853.419**

Der Posten betrifft insbesondere die Kernverwaltung sowie den Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH.

Die sonstigen Sonderposten beinhalten bei der Kernverwaltung im Wesentlichen die von Dritten erhobene Stellplatzablöse (vgl. Erläuterungen zu § 73 KommHV-Doppik) und findet ausschließlich Verwendung für den Bau von Verkehrsinfrastruktur bzw. Parkeinrichtungen sowie sonstigen Maßnahmen zur Entlastung des ruhenden Verkehrs.

Auf Seiten des Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH werden hier unter anderem Investitionskostenzuschüsse sowie empfangene Ertragszuschüsse erfasst.

4.6.4 Gebührenausgleich

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	11.726.983	11.673.610
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	11.726.983	**11.673.610**

Die Position betrifft wie im Vorjahr ausschließlich die Kernverwaltung.

Nach Ablauf des Bemessungszeitraums (2016-2019) nach Art. 8 Abs. 6 KAG wurde für Gebührenüberdeckungen kostenrechnender Einrichtungen ein Sonderposten für Gebührenausgleich gebildet. Dieser Sonderposten wird über den folgenden Bemessungszeitraum von vier Jahren linear aufgelöst. Im neuen Bemessungszeitraum (2020-2023) werden auftretende Gebührenüberdeckungen periodengerecht berücksichtigt. Der Wert setzt sich wie folgt zusammen:

- Gebührenausgleich Abwasser in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio.€)
- Gebührenausgleich Abfallbeseitigung in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio.€)

4.7 Rückstellungen

4.7.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	197.380.661	197.094.382
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	984.425	945.644
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	11.281.054	11.357.099
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	209.646.140	**209.397.125**

Der Teilbetrag der Kernverwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Rückstellungen für Pensionen	164.661.364	164.283.216
Rückstellungen für Beihilfen	31.167.348	31.385.343
Rückstellungen für Altersteilzeit u. Ä.	1.551.949	1.425.823
	197.380.661	**197.094.382**

Die Beihilferückstellungen der Stadt Bayreuth wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer ermittelt, wobei ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % sowie die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck, Köln, zugrunde gelegt wurden.

4.7.2 Umweltrückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	7.425.325	7.282.987
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	7.425.325	**7.282.987**

Die Position Umweltrückstellung betrifft ausschließlich die Kernverwaltung für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtung (Mülldeponie).

4.7.3 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs/Steuerschuldverhältnissen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	3.832.893	1.217.028
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	529.898	511.543
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	71.743	201.021
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	4.434.535	**1.929.592**

Die Position Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2,5 Mio. € angestiegen.

Die Rückstellungen bei der Kernverwaltung wurden insbesondere für die Bezirksumlage gebildet. Dabei werden zukünftig wahrscheinlich zu bezahlende Beträge unter den Rückstellungen ausgewiesen. Für die Jahre, für die entsprechende Bescheide bereits vorliegen, werden die fälligen Beträge unter den sonstigen Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen bei den weiteren Aufgabenträgern in privatrechtlicher Gesellschaftsform betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

4.7.4 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	40.930	103.935
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	40.930	**103.935**

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und beinhaltet Rückstellungen für Prozessrisiken aus anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren in Höhe von 0,04 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio.€). Diese Rückstellung wird nur gebildet, wenn mit dem Verlieren eines Prozesses ernsthaft zu rechnen ist.

Die Rückstellung wird mit den voraussichtlichen Rechtsanwalts- und Prozesskosten sowie möglichen Aufwendungen aus der Inanspruchnahme durch den Prozessgegner (z. B. Schadenersatzforderungen) bewertet.

4.7.5 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	8.044.609	7.384.166
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	11.601.595	12.193.271
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	27.929.052	28.716.968
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	613.128	468.520
	48.188.384	**48.762.925**

In der Position sonstige Rückstellungen werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sowie weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, ebenso wie Verpflichtungen aus dem Personalbereich (z. B. nicht in Anspruch genommener Urlaub, Überstunden) ausgewiesen. Die Höhe orientiert sich an den in den Folgejahren erwarteten Auszahlungen.

4.8 Verbindlichkeiten

4.8.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	47.621.445	52.546.033
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	46.468.744	36.671.889
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	3.728.466	4.014.233
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	41.225.482	44.776.502
	139.044.137	**138.008.657**

Unter der Position Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden die der Stadt Bayreuth oder der Aufgabenträger von einem Dritten direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurückzuzahlen, bilanziert.

4.8.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	1.570.510
	0	**1.570.510**

Die Position hat sich gegenüber des Vorjahres um 1,6 Mio. € auf 0 € reduziert.

4.8.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	112.722	116.077
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	112.722	**116.077**

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung. Es handelt sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Leibrenten, die mit ihren Versicherungsbarwerten angesetzt wurden. Die Veränderung betrifft die erforderlichen Barwertanpassungen der Leibrentenverbindlichkeit zum 31.12.2023.

4.8.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	10.199.428	6.324.227
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	17.399.535	15.737.132
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	4.048.310	3.625.298
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	1.924.622	1.374.758
	33.571.895	**27.061.415**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 6,5 Mio. € erhöht.

Unter dieser Position werden sämtliche Verpflichtungen aus vom Vertragspartner bereits erfüllten Umsatzgeschäften ausgewiesen, bei denen die eigene Gegenleistung noch aussteht.

4.8.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	319.411	460.595
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	319.411	**460.595**

Die Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € reduziert.

Diese Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und besteht im Wesentlichen aus Kostenerstattungsansprüchen für Sozialleistungen gegenüber Bund, Land oder anderen öffentlichen oder privaten Trägern.

4.8.6 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	63.066.628	42.028.566
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	13.585.666	11.529.611
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	41.449.713	43.614.453
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	10.389.446	7.455.508
	128.491.453	**104.628.138**

In der Position werden alle sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Sozialversicherungsträgern.

Der Ausweis bei der Kernverwaltung betrifft insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Bund und Land in Höhe von 50,0 Mio. € (Vorjahr: 31,1 Mio.€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen öffentlichen und privaten Bereichen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

Der Ausweis bei den Aufgabenträgern betrifft hauptsächlich erhaltene Anzahlungen.

4.9 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	1.780.439	1.522.241
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	211.431	264.964
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	20.510
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	231.841	195.429
	2.223.711	**2.003.143**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € bzw. 11,0 % erhöht.

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie werden für im Voraus erhaltene Einnahmen gebildet, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Es wurden bei der Kernverwaltung insbesondere Vorauszahlungen für Grabgebühren, erhaltene Miet- und Pachtzahlungen für 2024 und sonstige Jahresabgrenzungen erfasst.

4.10 Treuhandkapital

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	3.021.090	2.998.551
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	3.021.090	**2.998.551**

Die Position betrifft wie auch im Vorjahr ausschließlich die Kernverwaltung.

In der Bilanz werden die Bilanzsummen aller rechtlich unselbständigen Stiftungen als eine Position auf der Aktiv- und Passivseite mit 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) ausgewiesen. Bei den unselbständigen Stiftungen handelt es sich um treuhänderisch zu verwaltendes Vermögen der Stadt Bayreuth.

5. Erläuterungen zur konsolidierten Ergebnisrechnung

5.1 Ordentliche Gesamterträge

5.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	151.427.701	145.712.516
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	151.427.701	**145.712.516**

Diese Position betrifft wie auch im Vorjahr ausschließlich die Kernverwaltung und umfasst erhaltene Steuern und ähnliche Abgaben. Der Posten enthält insbesondere:

- Erträge aus Realsteuern in Höhe von 92,4 Mio. € (Vorjahr: 86,8 Mio. €),
- Erträge aus Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern in Höhe von 55,4 Mio. € (Vorjahr: 55,1 Mio. €),
- Erträge aus sonstigen Gemeindesteuern in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) sowie
- Ausgleichsleistungen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €).

5.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	62.721.975	60.114.838
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	12.989.440	13.647.672
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	75.711.415	**73.762.510**

Die Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Es handelt sich dabei vorwiegend um Zuweisungen vom Bund, Land und von der Regierung von Oberfranken.

Der Teilbetrag beim Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth betrifft vor allem Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen und Fördermittel nach dem KHG, sowie Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand.

5.1.3 Sonstige Transfererträge

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	1.843.237	1.418.580
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	1.843.237	**1.418.580**

Die Position sonstige Transfererträge hat sich gegenüber des Vorjahres um 0,4 Mio. € bzw. 29,9 % erhöht.

Dieser Posten betrifft wie im Vorjahr ausschließlich die Kernverwaltung und umfasst Übertragungen von Finanzmitteln, für die keine konkreten Gegenleistungen der Stadt Bayreuth erbracht werden und die nicht gesondert als Steuern und ähnliche Abgaben, erhaltene Zuwendungen und allgemeine Umlagen erfasst werden.

Hierzu zählen beispielsweise der Ersatz von sozialen Leistungen wie Erstattungen von zu Unrecht gezahlten Sozialhilfeleistungen sowie Schuldendiensthilfen, die zur Erleichterung des Schuldendienstes für aufgenommene Kredite gewährt werden, insbesondere zur Reduzierung der Zinsbelastungen. Auch Schenkungen Dritter, die einen Ertrag für die Stadt Bayreuth darstellen, sowie andere vergleichbare Leistungen werden hier erfasst.

5.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	23.922.376	22.621.452
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	135.737.907	133.397.073
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	159.660.283	**156.018.525**

Die Position öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte umfasst bei der Kernverwaltung vor allem Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen.

Hierzu zählen beispielsweise Passgebühren, Parkgebühren, Friedhofsgebühren, Gebühren des Rettungsdienstes und der Feuerwehr sowie Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung oder der Straßenreinigung.

Der Betrag des Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth betrifft insbesondere Erlöse aus Krankenhausleistungen.

5.1.5 Auflösung von Sonderposten

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	8.019.159	7.845.852
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	-66.800	-66.800
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	-371.250	-206.250
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	7.581.109	**7.572.802**

In dieser Position werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge, die für investive Maßnahmen erhoben wurden, sowie von Sonderposten für den Gebührenausgleich aufgeführt. Hierbei handelt es sich um Erträge, die den Gebührenzahlern wieder zugutekommen müssen.

5.1.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	6.247.970	4.886.057
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	197.028.398	137.988.358
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	21.533.747	21.194.476
	224.810.114	**164.068.890**

Die Position hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 60,7 Mio. € bzw. 37,0 % erhöht.

Die Position privatrechtliche Leistungsentgelte zählt Entgelte auf, bei denen der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zugrunde liegt.

Hierzu zählen beispielsweise der Verkauf von Waren, Drucksachen und sonstigen Erzeugnissen, Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Betriebsanlagen sowie Eintrittsgelder und Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen. Auch Erträge aus Erbbaurechtsverhältnissen sowie andere vergleichbare Leistungen gehören zu dieser Position und sind als Erträge zu erfassen.

5.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	25.525.496	23.462.612
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	22.488.143	19.051.260
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	48.013.639	**42.513.872**

Die Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 12,9 %.

Der Posten umfasst Einnahmen, die durch die Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen durch die Stadt Bayreuth oder einen Aufgabenträger für eine andere Einrichtung generiert werden. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Die rechtliche Grundlage der Erstattungspflicht und die volle oder teilweise Deckung der Kosten seitens der Stadt Bayreuth bzw. eines Aufgabenträgers als Empfänger sind dabei irrelevant.

5.1.8 Sonstige ordentliche Erträge

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	4.649.451	6.423.652
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	10.468.571	11.923.359
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	14.076.651	9.384.669
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	282.389	137.872
	29.477.063	**27.869.553**

In dieser Position werden sämtliche Erträge erfasst, die keiner spezifischen Ertragsposition zugeordnet werden können.

Hierzu zählen beispielsweise ordnungsrechtliche Einnahmen (z. B. Bußgelder), Säumniszuschläge, Einnahmen aus der Nutzung von Bürgschaften und Gewährverträgen sowie Konzessionsabgaben gemäß der Konzessionsabgabenverordnung. Des Weiteren werden Erträge aus Zahlungseingängen von in Vorjahren abgeschriebenen Forderungen erfasst, ebenso wie Einnahmen aus dem Verkauf nicht mehr benötigter Vermögenswerte (bei Erlösen über dem jeweiligen bilanziellen Buchwert) und Zuschreibungen bei Vermögenswerten des Anlagevermögens.

Diese Position umfasst auch ertragswirksame Änderungen von Bestandskonten, wie etwa die Auflösung von gebildeten Rückstellungen aufgrund des Wegfalls Grundes für die Rückstellungen. Darüber hinaus fallen hierunter gegebenenfalls periodenfremde Erträge, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten sowie nicht zahlungswirksame Erträge. Erstattungen im Rahmen von Personalgestellungen sind ebenfalls unter dieser Position zu verbuchen und ggf. im Zuge der Konsolidierung zu eliminieren.

5.1.9 Aktivierte Eigenleistungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	535.948	642.177
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	173.202	176.889
	709.150	**819.066**

Aktivierte Eigenleistungen sind innerbetriebliche Leistungen, die mit eigenen Dienstkräften und Materialien erstellt werden und die nicht in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden, sondern mehrere Perioden genutzt werden können. Sie werden zu Herstellungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben.

Die aktivierten Eigenleistungen bilden in der Ergebnisrechnung einen ordentlichen Ertrag. Diese Ertragsposition hat die Aufgabe, die im Ergebnishaushalt in verschiedenen Positionen enthaltenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung eigener Anlagen angefallen sind, wieder zu neutralisieren. Auf diese Weise wird eine Belastung des Jahresergebnisses vermieden.

5.1.10 Bestandsveränderungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	-12.796	23.922
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	-240	940
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	107.000	690.000
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	1.923.163	-14.054
	2.017.126	**700.808**

Die Position betrifft die Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Ein Zuwachs im Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr wird als Ertrag unter dieser Position erfasst. Die Grundlage für die Ermittlung dieser Bestandsveränderungen bildet die Inventur zum Bilanzstichtag, bei der Mengen- und Wertveränderungen festgestellt werden. Da die Bestandsveränderungen sowohl aus Mengen- als auch aus Bewertungsänderungen resultieren können, könnte unter dieser Position gegebenenfalls auch ein negativer Ertrag ausgewiesen werden, der sich durch eine Verminderung des Bestandes ergibt.

5.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

5.2.1 Personalaufwendungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	90.516.105	86.816.587
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	27.557.716	25.917.955
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	108.079.493	102.481.693
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	2.788.846	2.851.703
	228.942.160	**218.067.938**

In dieser Position sind sämtliche Aufwendungen für Beamte, tariflich Beschäftigte sowie andere Vertragsangestellte erfasst. Die aufwandswirksamen Beträge umfassen Bruttobeträge inklusive Zusatzleistungen und Lohnnebenkosten wie beispielsweise Überstundenvergütung, Weihnachtsgeld und Sozialversicherungsbeiträge.

Auch Beihilfen und Unterstützungsleistungen fallen unter diese Position. Hierzu gehören ebenfalls die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Mitarbeiter, Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Arbeitszeitguthaben.

Beiträge zu Versorgungskassen, einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse, zählen ebenfalls zu dieser Position. Es ist wichtig zu beachten, dass Zahlungen der Stadt Bayreuth

bzw. der Aufgabenträger für nicht beschäftigte Schwerbehinderte ("Schwerbeschädigtenabgabe") nicht hier, sondern unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen erfasst werden.

5.2.2 Versorgungsaufwendungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	2.934.447	4.155.417
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	2.934.447	**4.155.417**

Diese Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und umfasst sämtliche Versorgungsleistungen für ehemals tätige Mitarbeitende und deren Angehörige. Gegebenenfalls können zusätzliche Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (gemäß § 74 Abs. 1 KommHV-Doppik Bayern) anfallen, insbesondere, wenn sich die Ansprüche für den Kreis der Versorgungsempfänger aufgrund von Veränderungen der Sterbetafeln, die für die Berechnung der Rückstellungen herangezogen werden, ändern.

Des Weiteren sind unter dieser Position weitere Aufwendungen zu erfassen, wie beispielsweise Beiträge zur Sozialversicherung und Beihilfen an Versorgungsempfänger, sofern die entsprechenden Rückstellungen nicht ausreichen. Die jährlichen Umlagezahlungen an den Bayerischen Versorgungsverband für Beamte können ganz oder teilweise als Aufwendungen verbucht werden. Dies hängt davon ab, inwieweit die Pensionsrückstellungen die Versorgungsverpflichtungen der Stadt Bayreuth zum Abschlussstichtag abdecken. Eine Herabsetzung des Wertansatzes der Pensionsrückstellungen ist nur dann zulässig, wenn der Ansatz am Abschlussstichtag höher ist als der Barwert der insgesamt noch zu leistenden Versorgungszahlungen.

5.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	36.367.726	33.406.355
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	170.177.414	114.319.954
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	34.206.474	32.279.956
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	7.200.249	7.534.277
	247.951.863	**187.540.543**

Die Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 60,4 Mio. € bzw. 32,3 % gestiegen.

Der Posten umfasst alle Aufwendungen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln (Betriebszweck) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen.

Hierzu zählen beispielsweise Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren. Darüber hinaus gehören auch Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Anlagevermögens wie Energie, Wasser und

Abwasser, Aufwendungen für Beratungsleistungen sowie Aufwendungen für die Unterhaltung (inklusive Reparatur und Fremdinstandhaltung) zu dieser Position.

5.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	23.735.470	24.372.477
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	8.270.939	7.927.756
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	9.614.571	9.157.144
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	3.448.371	3.356.529
	45.069.351	**44.813.905**

Diese Position erfasst verschiedene Arten von Abschreibungen, darunter planmäßige Abschreibungen auf abnutzbares Anlagevermögen, Sofortabschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände und außerplanmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, Finanzanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen sowie Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen werden hingegen unter sonstige ordentliche Aufwendungen verbucht.

5.2.5 Transferaufwendungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	94.069.295	85.637.817
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	909.524	2.285.240
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	94.978.819	**87.923.057**

Die Position Transferaufwendungen betrifft insbesondere die Kernverwaltung und beinhaltet vor allem:

- Gewerbesteuerumlage in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €),
- Bezirksumlage in Höhe von 25,3 Mio. € (Vorjahr: 20,6 Mio. €) sowie
- Sozialleistungen in Höhe von 56,8 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €).

5.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Kernverwaltung	25.305.675	23.291.631
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	5.658.544	4.765.080
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	31.402.189	31.971.426
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	4.227.920	1.335.963
	66.594.328	**61.364.101**

Die Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. € bzw. 8,5 % erhöht.

Bei der Position sonstige ordentliche Aufwendungen werden sämtliche Aufwendungen erfasst, die nicht anderen Aufwandspositionen, Finanzaufwendungen, außerordentlichen Aufwendungen oder Zinsen zugeordnet sind.

Dies betrifft insbesondere Aufwendungen für Anlagen (z. B. Wartung), Gebühren, Beiträge, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, Mieten, allgemeinen Verwaltungsbedarf und Wertberichtigungen auf Forderungen.

5.3 Gesamtfinanzergebnis

5.3.1 Finanzerträge

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	836.044	55.779
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	345.973	36.576
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	302.317	27.442
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	13.052	470
	1.497.386	**120.267**

Die Finanzerträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. €. Wesentlich hierfür ist die Steigerung bei der Kernverwaltung sowie die Erhöhung bei dem Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und dem Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth.

Die Position umfasst insbesondere Zinsen aus Ausleihungen, Dividenden oder andere Gewinnanteile.

Hier werden auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinsen aus Geldanlagen und Kontoguthaben (wie Tagesgeld- und Festgeldzinsen) sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst. Nicht inbegriffen sind Zinszuschüsse sowie Verzugszinsen, Stundungs- oder Aussetzungszinsen, die durch eine Verlängerung der Zahlungsfälligkeit entstehen. Diese gehören zu den sonstigen ordentlichen Erträgen.

5.3.2 Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	0	**0**

Im Jahr 2023 ergaben sich keine entsprechenden Erträge.

5.3.3 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	1.308.528	1.108.872
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	910.500	432.921
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	493.031	358.752
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	517.234	585.470
	3.229.293	**2.486.015**

Die Position betrifft insbesondere bezahlte Darlehenszinsen, sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens werden im konsolidierten Jahresabschluss entsprechend der KommHV-Doppik nicht im Finanzergebnis erfasst, sondern unter der Position bilanzielle Abschreibungen.

5.3.4 Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	0	**0**

Im Jahr 2023 ergaben sich keine entsprechenden Aufwendungen.

5.4 Außerordentliches Gesamtergebnis

5.4.1 Außerordentliche Erträge

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	982.441	-14.830
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	982.441	**-14.830**

Diese Position betrifft wie im Vorjahr ausschließlich die Kernverwaltung.

Unter dieser Position wurden Erträge erfasst, die außerhalb der üblichen Geschäftstätigkeit anfielen. Der Anwendungsbereich ist dabei strikt begrenzt. Als außerordentliche Erträge gelten beispielsweise Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen. Auch Spenden werden erfasst, sofern sie von wesentlicher Bedeutung für die spezifischen Gegebenheiten der Stadt Bayreuth sind und ohne bestimmte Auflagen gewährt werden.

Nicht unter diese Position fallen hingegen Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die im Rahmen der regulären Aufgabenerfüllung der Stadt Bayreuth erfolgen.

5.4.2 Außerordentliche Aufwendungen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	50.975	110.532
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	50.975	**110.532**

Diese Position betrifft wie im Vorjahr ausschließlich die Kernverwaltung.

Unter dieser Position wurden Aufwendungen erfasst, die außerhalb der üblichen Geschäftstätigkeit der Stadt Bayreuth entstanden sind. Der Anwendungsbereich ist dabei strikt definiert.

Als außerordentliche Aufwendungen gelten beispielsweise die erforderlichen Maßnahmen zur Bewältigung von Naturkatastrophen. Ebenso werden Abschreibungen, die aufgrund der außerordentlichen Klassifizierung eines Geschäftsfalls entstanden sind, als außerordentliche Aufwendungen im Ergebnisplan behandelt und entsprechend zugeordnet.

5.5 Gesamtbilanzüberschuss

5.5.1 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	-2.071.193	-1.929.497
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	-2.071.193	**-1.929.497**

Die Position betrifft Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bei dem in den konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Bayreuth einbezogenen Teilkonzern der Aufgabenträger Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH. Entsprechend der Entwicklung der Jahresergebnisse in diesen Abschlüssen verändern sich auch die darauf basierenden Fremdanteile.

5.5.2 Ergebnisvortrag

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	0	0
	0	**0**

Das Vorjahresergebnis aus dem Einzelabschluss der Stadt Bayreuth wurde in die Position Ergebnisrücklagen eingestellt.

Die Ergebnisse der übrigen Aufgabenträger aus der Zeit vor der erstmaligen Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses der Stadt Bayreuth wurden als Bestandteil des Eigenkapitals in die Kapitalkonsolidierung und damit in die bei der Konsolidierung zum 01.01.2022 ermittelten Unterschiedsbeträge einbezogen.

Somit entfällt insgesamt ein Ausweis der Position Ergebnisvortrag.

5.5.3 Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Kernverwaltung	0	0
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	0	0
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	0	0
GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	-3.820.000	-2.850.000
	-3.820.000	**-2.850.000**

Die Position betrifft wie im Vorjahr ausschließlich die GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH und berücksichtigt, dass von diesem Aufgabenträger -3.820.000 € (Vorjahr: -2.850.000 €) in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wurde.

6. Anhang

6.1 Allgemeine Angaben zum konsolidierten Jahresabschluss

Die Stadt Bayreuth ist als Kommune eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts verpflichtet, für das Jahr 2023 einen konsolidierten Jahresabschluss aufzustellen. Dieser beinhaltet die konsolidierte Vermögensrechnung, die konsolidierte Ergebnisrechnung, den Eigenkapitalspiegel und den Konsolidierungsbericht sowie eine Kapitalflussrechnung.

In den konsolidierten Jahresabschluss fließen der Einzelabschluss der Stadt Bayreuth und die Einzelabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der nachgeordneten Aufgabenträger zu einem Gesamtabschluss ein. Dabei werden zwischen der Stadt Bayreuth und den nachgeordneten Aufgabenträgern wirtschaftliche Verflechtungen konsolidiert.

Der konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften der BayGO, der KommHV-Doppik i. V. m. mit dem „Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss“ (Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration), den entsprechenden Vorschriften des HGB (§§ 300 ff. HGB) sowie unter Beachtung der veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt.

Zweck des konsolidierten Jahresabschlusses ist es, einen Gesamtüberblick über alle Aktivitäten des Stadt-Konzerns Bayreuth zu ermöglichen. Dabei soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage so dargestellt werden, als wäre die Stadt Bayreuth (und damit alle neben der Kernverwaltung in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Aufgabenträger) wirtschaftlich eine Einheit. Damit sind für den konsolidierten Jahresabschluss Geschäftsvorfälle nur dann relevant, wenn sie gegenüber externen Dritten erfolgt sind. Daher müssen alle (auch wechselseitigen) wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Stadt Bayreuth und den nachgeordneten Aufgabenträgern konsolidiert werden.

Der Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss (Konsolidierungsleitfaden Bayern) sieht bzgl. Ansatz, Ausweis und Bewertung von Abschlusspositionen (über die Ausübung entsprechender Wahlrechte) verschiedene Vereinfachungen vor. Sämtliche Vereinfachungen, die der Konsolidierungsleitfaden vorsieht, wurden von der Stadt Bayreuth für den Gesamtabschluss 2023 in Anspruch genommen, so dass im Ergebnis nur zwingende Regelungen aus dem Leitfaden umgesetzt wurden.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Stadt Bayreuth wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Kernverwaltung, d. h. 31. Dezember 2023, aufgestellt. Die Stadt Bayreuth und ihre nachgeordneten Aufgabenträger haben alle dasselbe Wirtschaftsjahr, vom 01.01. bis 31.12. Zwischenabschlüsse zum Bilanzstichtag der Stadt Bayreuth sind folglich nicht erforderlich.

Mit dem konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Bayreuth sind keine steuerrechtlichen Wirkungen für die nachgeordneten Aufgabenträger verbunden. Zudem befreit er die nachgeordneten Aufgabenträger nicht davon, ihrerseits einen Jahresabschluss bzw. (Teil-)Konzernabschluss aufzustellen.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Stadt Bayreuth wurde in Euro aufgestellt.

6.2 Konsolidierungskreis

6.2.1 Grundsätzliches zum Konsolidierungskreis

Für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist eine Betrachtung der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt Bayreuth erforderlich. Neben der Rechtsform eines Aufgabenträgers hängen die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und -form laut Tz. 26 Konsolidierungsleitfaden Bayern vor allem vom Grad der Einflussnahme der Stadt Bayreuth auf den Aufgabenträger ab. Die in Art. 102a Abs. 1 Satz 1 GO genannten Aufgabenträger sind mit dem Jahresabschluss der Stadt Bayreuth zu konsolidieren.

Jeder einzelne nachgeordnete Aufgabenträger ist gem. Tz. 27 Konsolidierungsleitfaden Bayern daraufhin zu prüfen, ob **unmittelbar** oder **mittelbar** ein beherrschender Einfluss (Art. 102a Abs. 2 Satz 1 GO i. V. m. § 290 HGB) oder ein **maßgeblicher Einfluss** (Art. 102a Abs. 2 Satz 2 GO i. V. m. § 311 HGB) der Kommune vorliegt.

Gemäß § 290 Abs. 2 HGB liegt ein beherrschender Einfluss vor, wenn die Stadt Bayreuth unmittelbar oder mittelbar

- beim jeweiligen nachgeordneten Aufgabenträger die Mehrheit der Stimmrechte (der Gesellschafter) zusteht,
- bei einem nachgeordneten Aufgabenträger das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmenden Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen, und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist,
- das Recht zusteht, die Finanz- und Geschäftspolitik aufgrund eines mit dem nachgeordneten Aufgabenträger geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Bestimmung in der Satzung des nachgeordneten Aufgabenträger zu bestimmen, oder
- bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen des nachgeordneten Aufgabenträger trägt, der zur Erreichung eines eng begrenzten und genau definierten Ziels der Stadt Bayreuth dient (Zweckgesellschaft).

Dabei kommt es nach Tz. 28 Konsolidierungsleitfaden Bayern nicht auf die tatsächliche Ausübung eines beherrschenden Einflusses, sondern lediglich auf die Möglichkeit eines solchen an.

Hat die Stadt Bayreuth bei einem nachgeordneten Aufgabenträger mindestens den fünften Teil der Stimmrechte der Gesellschafter inne, so wird ein maßgeblicher Einfluss widerlegbar vermutet, Art. 102a Abs. 2 Satz 2 GO i. V. m. § 311 Abs. 1 Satz 2 HGB. Für die Berechnung der jeweiligen Quote sind § 290 Abs. 3 und 4 HGB anzuwenden. Auch die von Tochterunternehmen der Stadt Bayreuth gehaltenen Stimmrechte sind gem. Tz. 29 Konsolidierungsleitfaden Bayern bei der Berechnung der Quote zu berücksichtigen.

§ 311 HGB verlangt nach seinem eindeutigen Wortlaut im Gegensatz zu § 290 HGB die tatsächliche Ausübung des maßgeblichen Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik. Ob ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, kann in Anlehnung an DRS 26.18 anhand folgender Anhaltspunkte beurteilt werden:

- Zugehörigkeit eines Vertreters der Stadt Bayreuth zum Verwaltungsorgan oder einem gleichartigen Leitungsgremium des Beteiligungsunternehmens,
- Mitwirkung an der Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens,
- Austausch von Führungspersonal zwischen der Stadt Bayreuth und dem Beteiligungsunternehmen,
- wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Stadt Bayreuth und dem Beteiligungsunternehmen.

Hinweis: Gemeinschaftsunternehmen, wie der Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth, sind im Zuge der Gesamtabschlusserstellung verselbstständigte Unternehmen und Einrichtungen, die von mehreren Gebietskörperschaften und/oder unabhängigen Unternehmen geführt werden. Die für den Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth anzuwendende Konsolidierungsmethode ist die Quotenkonsolidierung (§ 310 HGB).

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit wird das vom BayStMI veröffentlichte „Ermittlungsschema für Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung“ herangezogen und diejenigen Aufgabenträger ermittelt, die für den konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Bayreuth eine untergeordnete Bedeutung aufweisen. Für diese Beurteilung kann nach diesem Schema auf die Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten, das Eigenkapital, die Rückstellungen, das Anlagevermögen sowie auf den Betriebsaufwand („Positionen“) abgestellt werden. Die Stadt Bayreuth hat beim konsolidierten Jahresabschluss den Kreis der zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträger anhand der anteiligen Bilanzsumme ermittelt.

Als von untergeordneter Bedeutung können nachgeordnete Aufgabenträger dann eingeschätzt werden, wenn jeweils die Summe der einzelnen nach der Beteiligungsquote der Stadt Bayreuth gewichteten Positionen dieser Aufgabenträger insgesamt höchstens jeweils 5 % der nach der Beteiligungsquote der Stadt Bayreuth gewichteten Summe der Positionen aller dem Grunde nach in den Gesamtabschluss einzubeziehenden nachgeordneten Aufgabenträger und der Stadt Bayreuth selbst repräsentieren (Tz. 36 Konsolidierungsleitfaden Bayern). Zwingend konsolidierungspflichtig sind im Umkehrschluss alle nachgeordneten Aufgabenträger, welche zusammen einen Wert von mindestens 95 % der gewichteten Gesamtbilanzsumme aufweisen.

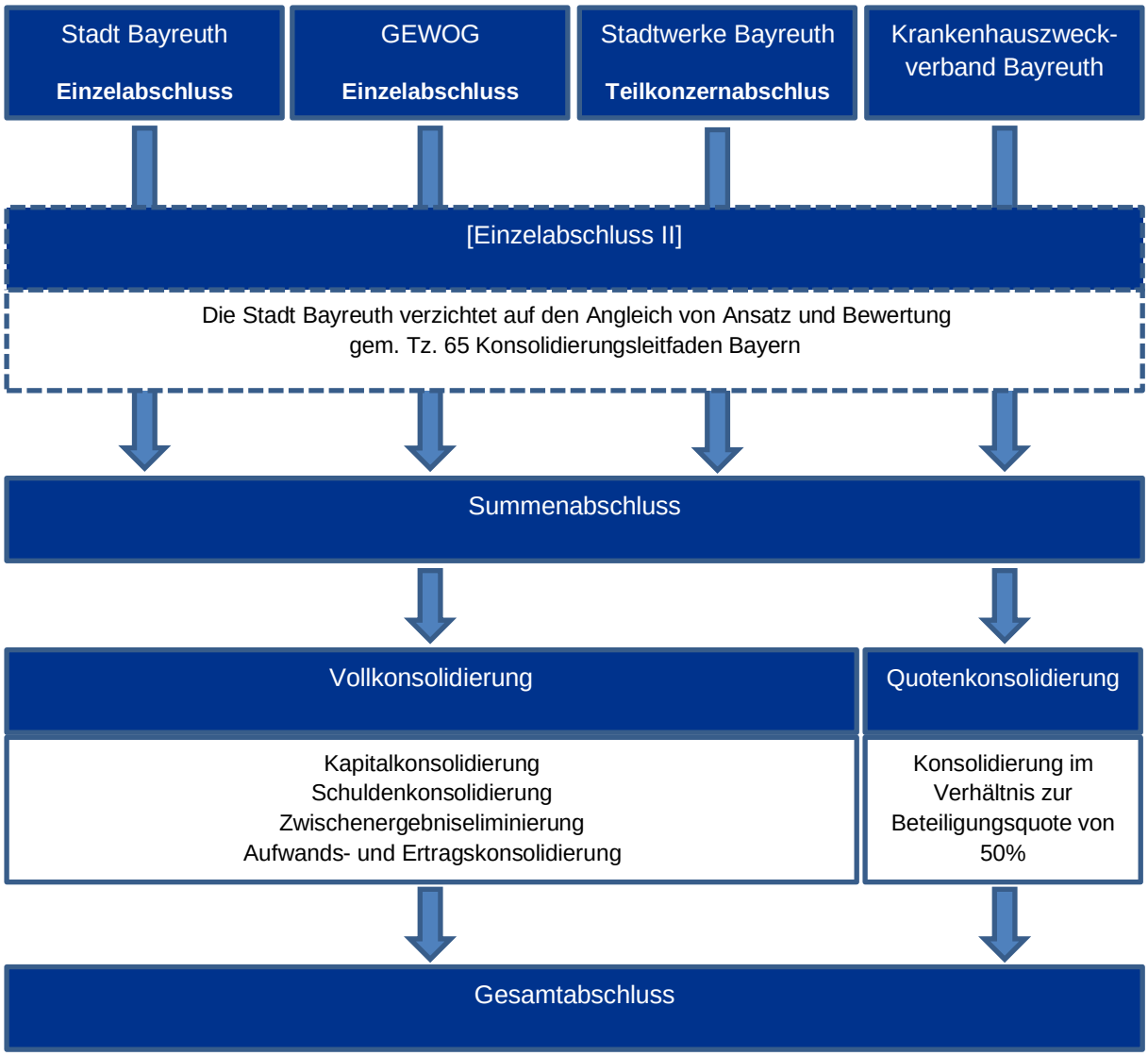
Bei untergeordneter Bedeutung des Aufgabenträgers wird dieser nur mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten einbezogen werden. Dies bedeutet, dass der Beteiligungsbuchwert unverändert aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen wird, also nicht eliminiert werden muss.

6.2.2 Konsolidierungskreis Stadt Bayreuth

Der Konsolidierungskreis der Stadt Bayreuth setzt sich aus folgenden Aufgabenträgern zusammen:

Aufgabenträger	Rechtsform	Anteil	Abschluss	Einflussnahme	Konsolidierungsmethode
Konzern Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	GmbH	100,00%	Teilkonzern	beherrschender Einfluss	Vollkonsolidierung
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	GmbH	100,00%	Einzelabschluss	beherrschender Einfluss	Vollkonsolidierung
Konzern Krankenhauszweckverband Bayreuth	KdÖR	50,00%	Teilkonzern	gemeinsame Führung	Quotenkonsolidierung

Alle verbleibenden Beteiligungen, bei denen die Stadt Bayreuth weder beherrschenden noch maßgeblichen Einfluss besitzt bzw. die von untergeordneter Bedeutung sind, werden mit fortgeführten Anschaffungskosten aus dem Einzelabschluss der Stadt Bayreuth übernommen und in der konsolidierten Vermögensrechnung als Finanzanlagen ausgewiesen.


Stadt Bayreuth
Einzelabschluss
GEWOG
Einzelabschluss
Stadtwerke Bayreuth
Teilkonzernabschlus
Krankenhauszweck-verband Bayreuth
[Einzelabschluss II]
Die Stadt Bayreuth verzichtet auf den Angleich von Ansatz und Bewertung gem. Tz. 65 Konsolidierungsleitfaden Bayern
Summenabschluss
Vollkonsolidierung
Quotenkonsolidierung
Kapitalkonsolidierung
Schuldenkonsolidierung
Zwischenergebniseliminierung
Aufwands- und Ertragskonsolidierung
Konsolidierung im Verhältnis zur Beteiligungsquote von 50%
Gesamtabschluss

6.3 Konsolidierungsgrundsätze

Ausgangsbasis für die Vollkonsolidierung der Stadt Bayreuth bilden der Einzelabschluss der Kernverwaltung sowie die Einzel- bzw. (Teil-)Konzernabschlüsse der nachgeordneten Aufgabenträger.

Die Stadt Bayreuth und ihre nachgeordneten Aufgabenträger erstellen Ihre Abschlüsse nach unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften (z. B. KommHV-Doppik, HGB, KHBV), womit auch eine unterschiedliche Strukturierung ihrer Rechnungslegung verbunden ist.

Mittels Überleitungstabellen (Mapping-Tabellen) wird der Ausweis der einzelnen Positionen der zu berücksichtigenden Aufgabenträger in einen einheitlichen Positionsplan der Stadt Bayreuth zusammengeführt.

Für die einbezogenen Abschlüsse ist grundsätzlich eine Vereinheitlichung von Ansatz und Bewertung vorzunehmen, beispielsweise die Vereinheitlichung von Abschreibungsmethoden oder Abschreibungsdauern. Zur Vereinfachung räumt der Konsolidierungsleitfaden Bayern die Möglichkeit ein, hierauf zu verzichten. Die Stadt Bayreuth hat von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Bei einer Erstkonsolidierung ist darüber hinaus grundsätzlich eine Neubewertung von Vermögensgegenständen und Schulden aus den Einzelabschlüssen vorzunehmen (Tz. 80 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 301 Abs. 1 HGB). Von der im Konsolidierungsleitfaden Bayern (Tz. 70) vorgesehenen Möglichkeit, hierauf zu verzichten, hat die Stadt Bayreuth ebenfalls Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurden, aufgrund der Vereinfachungsvorschriften, keine Bilanzierungs- und Bewertungsanpassungen vorgenommen. Die Stadt Bayreuth verzichtet somit auf die Erstellung der Einzelabschlüsse II und III (vgl. Erleichterungsvorschrift Tz. 65 Leitfaden Bayern).

Die Summe der Einzelabschlüsse in der Vollkonsolidierung führt zu einem Summenabschluss. Bei mehrstufigen Konzernen (Stadtwerke, Krankenhauszweckverband) wird anstelle der jeweiligen Einzelabschlüsse dieser Teilkonzernunternehmen der Teilkonzernabschluss für den konsolidierten Abschluss herangezogen. Aus diesem Summenabschluss werden die internen Verflechtungen zwischen der Kernverwaltung und den nachgeordneten Aufgabenträgern sowie zwischen den Aufgabenträgern untereinander eliminiert.

6.3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Stadt Bayreuth stellt für das Haushaltsjahr 2023 den konsolidierten Jahresabschluss auf. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte dabei zum 01.01.2023, die Erstkonsolidierung zum 01.01.2022.

Die Kapitalkonsolidierung ist eine Konsolidierungsmethode im Rahmen der Vollkonsolidierung. Die zwischen den verschiedenen Konzerneinheiten gehaltenen Beteiligungswerte werden gegen die jeweilig korrespondierenden Eigenkapitalwerte aufgerechnet. Die Stadt Bayreuth hält eine Beteiligung an einem Aufgabenträger, die im Einzelabschluss der Stadt einen Vermögensgegenstand darstellt. Der Aufgabenträger weist zugleich in seinem Abschluss Eigenkapital aus. Die Stadt Bayreuth ist im Gesamtabschluss als eine wirtschaftliche Einheit darzustellen und Doppelerfassungen sind auszuschließen.

Nach § 301 Abs. 1 HGB ist die Kapitalkonsolidierung auf Grundlage der Erwerbsmethode nach der Neubewertungsmethode durchzuführen. Nach dem Grundsatz des Einzelerwerbs wird davon ausgegangen, dass die Stadt Bayreuth nicht nur Anteile am Eigenkapital des voll zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträgers, sondern vielmehr dessen Vermögensgegenstände, Schulden, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten einzeln erworben hat. Diese sind im Gesamtabschluss mit ihren Zeitwerten zu dem für die Erstkonsolidierung maßgeblichen Zeitpunkt nach § 301

Abs. 2 HGB anzusetzen. Im Rahmen dieser Neubewertung sind gem. Tz. 80 Konsolidierungsleitfaden Bayern grundsätzlich sämtliche zu diesem Zeitpunkt vorhandene stille Reserven und Lasten aufzudecken.

Jedoch eröffnet Tz. 70 Konsolidierungsleitfaden Bayern das Wahlrecht, auf die Aufdeckung stiller Reserven und Lasten zu verzichten. Die Stadt Bayreuth macht von diesem Wahlrecht Gebrauch und verzichtet auf die Aufdeckung stiller Reserven und Lasten.

6.3.2 Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung

Aus der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung zum 01.01.2022 ergaben sich bei der Stadt Bayreuth technische Unterschiedsbeträge.

Der **passive Unterschiedsbetrag** in der Höhe von 155 Mio. € wurde analog DRS 23.148 unmittelbar in die Position Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen eingestellt und nicht in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Dieser wird in den Folgejahren fortgeschrieben.

Technische Unterschiedsbeträge resultieren daraus, dass die erworbenen Beteiligungen an den nachgeordneten Aufgabenträgern bereits seit mehreren Jahren gehalten wurden, ohne dass die nachgeordneten Aufgabenträger konsolidiert werden mussten, und dass diese im Laufe ihrer „Konzernzugehörigkeit“ im erheblichen Maße Gewinnrücklagen angesammelt haben.

Dadurch kann das zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung anteilige Eigenkapital des Aufgabenträgers über die ursprünglichen Anschaffungskosten der Beteiligung angestiegen sein. In diesem Fall ergibt sich ein sog. technischer passiver Unterschiedsbetrag, der mit den Rücklagen zu verrechnen ist.

6.3.3 Schuldenkonsolidierung

Alle Bilanzposten, die aus Sicht des Gesamtabschlusses Forderungs- bzw. Schuldencharakter haben können, betreffen die Schuldenkonsolidierung und wurden aufgerechnet oder eliminiert. Hierzu zählen z. B. geleistete Anzahlungen, Ausleihungen, Verbindlichkeiten, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rückstellungen, ARAP, PRAP, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen (vgl. z. B. § 75 KommHV-Doppik).

6.3.4 Behandlung von Zwischenergebnissen

Das Zwischenergebnis ist die Differenz zwischen dem Buchwert des gelieferten Vermögensgegenstandes im Einzelabschluss der Stadt Bayreuth oder der einzubeziehenden Aufgabenträger und dem im Gesamtabschluss zu berücksichtigenden Wertansatz.

Im Zuge der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31.12.2023 fanden keine Veräußerungen innerhalb des Konzernkreises statt, so dass auf die Zwischenergebniseliminierung verzichtet wurde.

6.3.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

„Konzerninterne“ Aufwendungen und Erträge zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträgern (einschl. Kernverwaltung) wurden gegenseitig verrechnet (Tz. 95 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB).

6.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zuge der Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses sind Ansatz und Bewertung der einzelnen Positionen nach den Richtlinien der Stadt Bayreuth grundsätzlich einheitlich neu auszuüben. Hieraus entstehen die Einzelabschlüsse II.

Die Stadt Bayreuth verzichtet auf die Erstellung der Einzelabschlüsse II (vgl. Erleichterungsvorschrift Tz. 65 Konsolidierungsleitfaden Bayern). Die testierten Bilanz- und GuV-Werte aus den Einzelabschlüssen bzw. (Teil-)Konzernabschlüssen werden ohne Bewertungsanpassungen in den konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Bayreuth übernommen. Eine Anpassung der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist unverhältnismäßig zum Mehrwert an Informationen.

Im Zuge der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses verzichtet die Stadt Bayreuth auch auf die Aufdeckung stiller Reserven und stiller Lasten (vgl. Tz. 70 Konsolidierungsleitfaden Bayern). Die Aufdeckung stiller Reserven und Lasten erfordert detaillierte Einblicke in die Buchhaltung und Kenntnis des tatsächlichen Zustandes von Vermögensgegenständen und des Schuldenstandes des nachgeordneten Aufgabenträgers. Diese Neubewertung würde zu einem unverhältnismäßigen Mehraufwand bei den nachgeordneten Aufgabenträgern führen.

Der Ausweis der **Kapitalflussrechnung** erfolgt im Gesamtabschlussbericht 2023 in Form des DRS21, woraus ein direkter Vergleich aller Zahlenwerte zu 2022 nicht möglich ist. Im Jahr 2023 lagen negative Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens, beispielsweise durch Verkäufe aus dem Sachanlagevermögen unter Buchwert vor, sowie positive Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition.

6.4.1 Aktiva

6.4.1.1 Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, anzusetzen. Auf eine Anpassung von Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden im Gesamtabschluss wird aufgrund der Vereinfachungsregelung des Konsolidierungsleitfadens Bayern (TZ. 65) verzichtet. Soweit dauernde Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen werden auch geleistete Zuwendungen für investive Zwecke bilanziert. Die Bewertung erfolgt in Höhe der tatsächlich ausgezahlten Zuwendungen. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der Bindungsfrist aus dem Zuwendungsbescheid, dem Vertrag oder einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung. Für den Ausnahmefall, dass in dem Bescheid, dem Vertrag oder der Vereinbarung keine Bindungsfrist festgelegt wurde, gelten folgende Regelungen:

- Bindungsfrist für Grundstücke, Gebäude und grundstücksgleiche Rechte: 25 Jahre
- Bindungsfrist für übrige Vermögensgegenstände: 10 Jahre

Für **selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände** besteht nach § 72 Abs. 4 KommHV-Doppik ein Aktivierungsverbot; sofern solche bei den zu konsolidierenden AT bilanziert sind, müssen diese eliminiert werden.

Die **Bewertung des Sachanlagevermögens** erfolgt nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird mittels planmäßige lineare Abschreibungen berücksichtigt (abgebildet), wobei eine **Anpassung der Nutzungsdauern** und Abschreibungsmethoden unterbleibt. Darüber hinaus erfolgt keine Anpassung bei Bewertungsvereinfachungsverfahren und der Definition von Herstellungskosten.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Un- oder minderverzinsliche Ausleihungen werden nicht zum Barwert erfasst, da die Hingabe der Ausleihungen stets der Aufgabenerfüllung der Stadt Bayreuth dient und somit neben dem Zins eine andere adäquate Gegenleistung für die Gewährung des Darlehens erlangt wird. Bei dauerhafter Wertminderung der Finanzanlagen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einem niedrigeren Wertansatz geführt haben, am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, muss eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten erfolgen.

6.4.1.2 Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessen vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert berücksichtigt und erkennbaren Risiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

6.4.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

6.4.2 Passiva

6.4.2.1 Eigenkapital

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung** in Höhe von 155 Mio. € wurde direkt in die Position Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen im Jahr 2022 eingestellt und in den Folgejahren verwendet.

Die **EK-Quote II** setzte sich im Bericht zum Gesamtabschluss 2022 aus dem Eigenkapital, den Sonderposten I und II, dem Gebührenausgleich und den Sonstigen Sonderposten zusammen. Auf Basis der Formelsammlung KommHV in Bayern wird die EK-Quote II ohne die Berücksichtigung von Sonstigen Sonderposten und dem Gebührenausgleich berechnet. Hieraus resultiert gleichermaßen eine geringe Differenz zum Ausweis in 2022.

6.4.2.2 Sonderposten

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (aus Fördermitteln nach dem KHG, aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand und aus der Zuwendung Dritter) werden entsprechend der KommHV-Doppik, KHBV sowie dem HGB bilanziert (passiviert).

Eine bei den zu konsolidierenden Aufgabenträgern im Einzelabschluss vorgenommene **Netto-Bilanzierung** von bezuschussten bzw. steuerlich sondergeförderten Vermögensgegenständen kann beibehalten werden. Gemäß Abschnitt 6.5.1 und 6.5.2 BewertR werden empfangene Investitionszuschüsse grundsätzlich als Sonderposten ausgewiesen und nach der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufgelöst.

6.4.2.3 Rückstellungen

Die testierten Bilanz- und GuV-Werte aus den Einzelabschlüssen bzw. (Teil-)Konzernabschlüssen hinsichtlich der Rückstellungen werden ohne Bewertungsanpassungen auf Ebene des Einzelabschlusses II (Vereinheitlichung von Ansatz und Bewertung) in den Summenabschluss der Stadt Bayreuth übernommen. Bei den Rückstellungen ergeben sich folglich große Abweichungen aus den unterschiedlichen Bewertungen, insbesondere bei der Abzinsung von Pensionsrückstellungen. Auf die Umbewertung von Pensionsrückstellungen wird im Gesamtabschluss aus Vereinfachungsgründen gem. Tz. 65 Konsolidierungsleitfaden Bayern verzichtet.

Der nach KommHV-Doppik zu verwendende Rechnungszinsfuß richtet sich gem. Nr. 6.6.2 BewertR Bayern nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (gemäß § 6a EStG zurzeit 6 v. H.). Der handelsrechtliche Rechnungszins ergibt sich nach Maßgabe des in der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Rechnungszins für die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre.

Im Jahr 2023 hat aufgrund eines systemseitigen falschen Ausweises 2022, ein Ausweiswechsel von den Rückstellungen für drohenden Verpflichtungen aus Bürgschaften und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren in die Sonstigen Rückstellungen stattgefunden.

Aufgrund einer unterschiedlichen Berechnung des Fremdkapitals veränderte sich der Nenner der Pensionsrückstellungsquote. Im Zuge der Vergleichbarkeit wurde die Berechnung analog für die Quoten des Vorjahres angewandt, wodurch sich diese zum Bericht 2022 unterscheidet.

6.4.2.4 Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden im Gesamtabschluss mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Das Fremdkapital wird im vorliegenden Bericht aus den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten sowie dem Gebührenausgleich berechnet. Hieraus resultiert eine geringe Abweichung zur Berechnungsweise im Gesamtabschlussbericht 2022, worin das Treuhandkapital und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten auch berücksichtigt wurden.

6.4.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Stichtag gebildet, die ertragsmäßig späteren Perioden zuzuordnen sind. Die Auflösung erfolgt entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen.

7. Anlagen

7.1 Konzerneigenkapitalübersicht

	Kommune							Minderheitsgesellschafter			Gesamt-eigenkapital
	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	Rücklagen aus nicht ertrags-wirksam aufzulösenden Zuwendungen	Erwirtschaftetes Gesamteigenkapital				**Eigen-kapital der Kommune**	Minder-heiten-kapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	**Eigen-kapital der Minderheits-gesell-schafter**	
			Ergebnis-rücklage	Ergebnis-vortrag	Jahres-überschuss / -fehlbetrag	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis					
Stand am 31.12.2022	**68.973.848**	**274.928**	**251.165.064**	**47.273.490**	**9.321.557**	**7.378.603**	**384.387.490**				**384.387.490**
Sonstige Einzahlungen in das Eigenkapital											
Änderungen des Konsolidierung											
Übrige Veränderungen	0	-212.890	15.697.621	-2.779.698	-1.233.322	0	11.471.711				11.471.711
Gesamtjahres-ergebnis											
Übriges Gesamtergebnis											
Gesamt-ergebnis											
Stand am 31.12.2023	**68.973.848**	**62.039**	**266.862.685**	**44.493.792**	**8.088.235**	**7.378.603**	**395.859.201**				**395.859.201**

7.2 Glossar - Begriffserläuterungen

Aufgabenträger

Der Art. 102a Abs. 1 GO definiert folgende Aufgabenträger:

- Außerhalb der allgemeinen Verwaltung geführte Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- rechtlich selbstständige Organisationseinheiten und Vermögensmassen mit Nennkapital oder variablen Kapitalanteilen,
- Zweckverbände und Verwaltungsgemeinschaften mit kaufmännischer Rechnungslegung und gemeinsame Kommunalunternehmen sowie
- von der Gemeinde verwaltete kommunale Stiftungen mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Der Leitfaden für den Gesamtabschluss nach Art. 102a GO bezeichnet diese in Tz. 2 als nachgeordnete Aufgabenträger.

Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Eine Beteiligung wird vermutet, wenn die Anteile an einem Unternehmen insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieses Unternehmens oder, falls ein Nennkapital nicht vorhanden ist, den fünften Teil der Summe aller Kapitalanteile an diesem Unternehmen überschreiten. Auf die Berechnung ist § 16 Abs. 2 und 4 des Aktiengesetzes entsprechend anzuwenden. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung im Sinne des HGB, § 271 Abs. 1 HGB.

Cashflow

Ist der Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Netto-Zahlungsstrom) einer Periode aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit, DRS 21 Tz. 9.

Einzelabschluss

Der Jahresabschluss der Kernverwaltung einer öffentlichen Gebietskörperschaft wird als Einzelabschluss bezeichnet und ist im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses mit den Einzelabschlüssen der Aufgabenträger zu konsolidieren.

Ergebnisrechnung (ER) / Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses werden die einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen bzw. Ergebnisrechnungen konsolidierungstechnisch bearbeitet. Die verwendete Bezeichnung GuV der betriebswirtschaftlichen Literatur entspricht der „Ergebnisrechnung“ im kommunalen Gesamtabschluss. Es wird zwischen folgenden Ergebnisrechnungen unterschieden:

- ER I: ER nach Vereinheitlichung des Ausweises auf Grundlage der GuV

- ER II: ER nach Vereinheitlichung von Ansatz und Bewertung auf Grundlage der ER I

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die Stadt Bayreuth.

Nachgeordnete Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung

Für die Beurteilung einer untergeordneten Bedeutung kann auf die Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten, das Eigenkapital, die Rückstellungen, das Anlagevermögen sowie auf den Betriebsaufwand („Positionen“) abgestellt werden.

Als von untergeordneter Bedeutung können nachgeordnete AT dann eingeschätzt werden, wenn jeweils die Summe der einzelnen nach der Beteiligungsquote der Stadt Bayreuth gewichteten Positionen dieser Aufgabenträger insgesamt höchstens jeweils 5 % der nach der Beteiligungsquote der Kommune gewichteten Summe der Positionen aller dem Grunde nach (Art. 102a Abs. 1 GO) in den Gesamtabschluss einzubeziehenden nachgeordneten AT und der Kommune selbst repräsentieren.

Konzernkontenplan

Der Konzernkontenplan ist ein Instrument zur kontenbezogenen Erfassung der Bilanz- und GuV-Positionen aller zu konsolidierender Aufgabenträger für die Überleitung zur KB II und ER II sowie zur konsolidierten Vermögensrechnung und konsolidierten Ergebnisrechnung. Die Aktiva/Passiva und Aufwendungen/Erträge werden in eine einheitliche Struktur gebracht.

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne dieser Richtlinie sind solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitestgehenden Konzernabschluss nach dem Zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach den §§ 291 oder 292 HGB aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB).

Vollkonsolidierung

Die Vollkonsolidierung beinhaltet die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung, die Zwischenergebniseliminierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung. Durch diese Konsolidierungsmaßnahmen sollen die Beteiligungsverhältnisse zwischen der Stadt Bayreuth und den in den Gesamtabschluss einbezogenen Aufgabenträgern eliminiert und sonstige interne Verflechtungen zwischen Stadt Bayreuth und Aufgabenträger vor Erstellung des Gesamtabschlusses aufgerechnet werden.

7.3 Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aCM-Punkte	adjusted Case Mix Punkte
ARAP	aktive Rechnungsabgrenzungsposten
Art.	Artikel
AT	Aufgabenträger
BayFAG	Bayerisches Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden
BayVersRücklG	Gesetz über die Bildung von Versorgungsrücklagen im Freistaat Bayern
BewertR	Bewertungsrichtlinie
BewG	Bewertungsgesetz
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d. h.	das heißt
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DV	Datenverarbeitung
eG	eingetragene Genossenschaft
EStG	Einkommensteuergesetz
ff.	fortfolgend
GdW	Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
gem.	gemäß
GEWOG	GEWOG Wohnungsbau und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH
GFRG	Gemeindefinanzreformgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern

GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hybrid-DRG	Vergütungssystematik, bei der Vertragsärzte und Krankenhäuser für ausgewählte Leistungen eine sektorengleiche oder sektorenübergreifende Vergütung erhalten
i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHVVG	Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz
KommHV-Doppik	Kommunale Haushaltsverordnung-Doppelte Buchführung in Konten
Konsolidierungsleitfaden Bayern	Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss nach Art. 102a GO
LINAC	Linearbeschleuniger
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Millionen
MRT	Magnetresonanz-Tomographie
MWh	Megawattstunde
Nr.	Nummer
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PC	Personal Computer
PRAP	passive Rechnungsabgrenzungsposten
S.	Seite
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannt
BaySTMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem

vgl.	vergleiche
VGN	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
v. H.	vom Hundert
z. B.	zum Beispiel